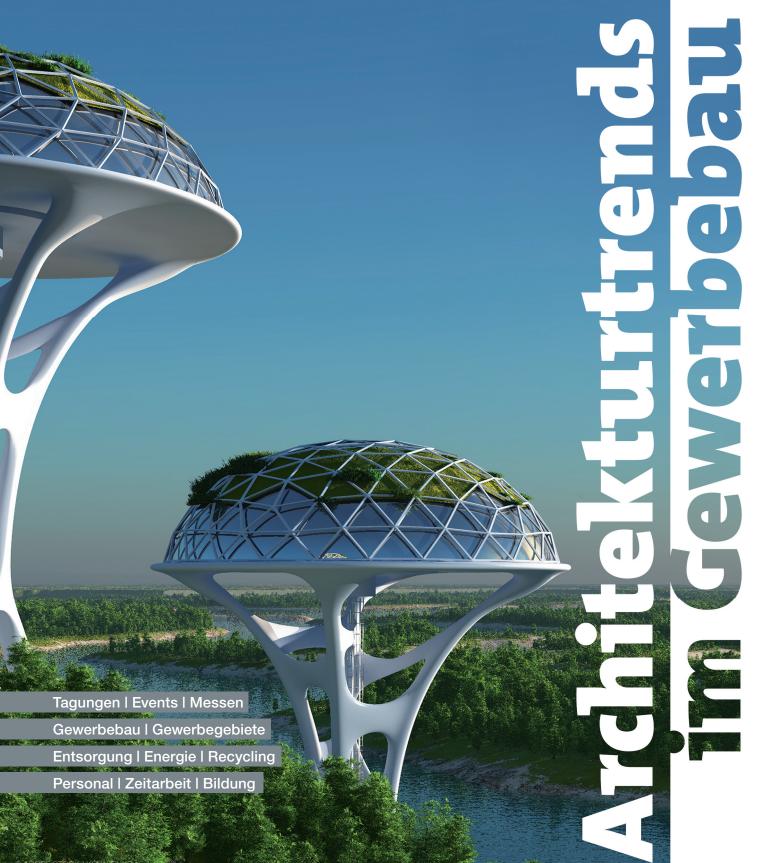


WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION

11 | 2017 | EUR 8,50 | 44861







Architektur als Ausdruck der Firmenphilosophie

ewerbe- und Industrieparks an den Ausfallstraßen unserer Städte und Gemeinden sind traditionell leider eher architektonische Wüsten. Seit einigen Jahren aber registrieren wir einen langsamen, aber steten Bewusstseinswandelt: Die Ansprüche von Investoren und gewerblichen Bauherren an die Architektur-Qualität ihres Firmensitzes, ihrer Werk- oder Verkaufshalle sind deutlich gestiegen. Wurden Bauten für Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe früher oft als notwendige Gebäudehülle nach rein wirtschaftlichen Kriterien errichtet, spielen heute zunehmend auch gestalterische Ansprüche eine wichtige Rolle. Unternehmen nutzen die Möglichkeit, ihr Bauwerk zum Ausdruck ihrer Firmenphilosophie zu machen.

Am deutlichsten ist dieser Prozess zweifellos an den KfZ-Produktionsstätten abzulesen. Ob in Wolfsburg, Stuttgart oder München: Aus großflächigen Trapezblech-Werkshallen sind gläserne Autowelten geworden, die aus dem früher lästigen Transfer eines Fahrzeugs ein aufregendes Architektur-Erlebnis machen. Auch in Nordrhein-Westfalen setzen Bauherren wie "Ernsting's family" in Coesfeld, Oetker in Bielefeld oder Gerry Weber in Halle/Westfalen auf qualitätvolle Architekturen für ihre Produktions- und Logistikstätten.

Vom Einzelhandel über Lagerhäuser bis zum Unternehmenssitz - für alle wirtschaftlichen Bereiche sind in den vergangenen Jahren in Nordrhein-Westfalen neue Bauwerke entstanden, die zeigen, dass qualitätvolle Architektur und kostenbewusstes Bauen kein Widerspruch sind. Ökologische Verträglichkeit und soziale Qualitäten sind auch für gewerbliche Bauten wichtige und richtige Anforderungen.

Architektinnen und Architekten sind dabei von Anfang an Partner für Bauherren und Investoren: Sie helfen schon in einem frühen Stadium der Projektentwicklung dabei, Unternehmensziele klar zu definieren und für die Kernaussagen eine angemessene bauliche Umsetzung zu kreieren. Dabei geht es nicht allein um das äußere Erscheinungsbild, um Form, Material und Farbe der Fassade: Die Funktionalität des Gebäudes, die Qualität der Arbeitsplätze und die Architektursprache müssen im Zusammenspiel eine Aussage ergeben, die sich ohne weitere Erläuterung für Nutzer und Gäste des Gebäudes, für Kunden und Passanten erschließt.

Architektur wird damit nicht nur zu einem integralen Bestandteil des Corporate Design eines Unternehmens, sondern Teil der gesamten Firmenphilosophie, der Corporate Identity.



MARKUS LEHRMANN
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER
DER ARCHITEKTENKAMMER
NORDRHEIN-WESTFALEN
(FOTO: ARCHITEKTENKAMMER NRW)

INHALT

TAGUNGEN | EVENTS | MESSEN

- 12 Eventplanung leicht gemacht
- **14** Das Hotel Bielefelder Hof Tradition vs. Moderne
- **15** Tagen im adäquaten Rahmen mit herzlichem Service
- 16 Vorhang auf für starke Auftritte
- 17 Steigenberger Hotel Remarque

TITELTHEMA

20-25 Architekturtrends im Gewerbebau

GEWERBEBAU | GEWERBEGEBIETE

- 26 Darum braucht Planung maximale Flexibilität
- **28** Der IndustriePark Lingen
- 30 Arbeitsschutz auf Baustellen
- **32** Erfolgreiche Zusammenarbeit wird fortgesetzt
- **34** Mettmann Errichtung eines Geschäftshauses mit Büro- und Sozialbereich
- **35** Neuer, großer Adventszauber im Hause des Herzogs

ENTSORGUNG | ENERGIE

- **36** Solare Energiegewinnung und Deponieabdichtung in einem
- **40** Energiebedarf für gewerbliche Prozesswärme
- **41** Die 3-D-Rohrverlaufsmessung

PERSONAL | ZEITARBEIT | BILDUNG

- 42 Starke Partner für den Standort OWL
- 44 Geld ist (nicht) alles!
- **46** Digitalisierung flexibilisiert die Arbeitswelt
- 47 Führung auf Holländisch

FOCUS

- **08** Butter bei die Fische!
- 10 Hacke, Spitze, Tor: über kluge IT-Strategie
- **48** Virtuelle IT-Infrastruktur verhindert Systemkollaps
- 50 Schmidt GmbH wird zur Schmidt Kunststoffverarbeitung Emsbüren GmbH & Co. KG

RUBRIKEN

- **04** Impressum
- 06 Regionalgeflüster
- 53 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold Tel.: (0 52 31) 98 100 - 0 · Fax: - 33 www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich) Tel.: (0 52 31) 98 100 - 17 m.press@wirtschaft-regional.net

Mitarbeiter der Redaktion

Anna Katherina Ibeling Tel.: (0 52 31) 98 100 - 18 redaktion@wirtschaft-regional.net

Sascha Brinkdöpke Tel.: (0 52 31) 98 100 - 18 redaktion@wirtschaft-regional.net

Pressemitteilungen bitte an redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Ines Heuer

Tel.: (0 52 31) 98 100-20 i.heuer@wirtschaft-regional.net

Melanie Meise

Tel.: (0 52 31) 98 100-19 m.meise@wirtschaft-regional.net

Anzeigenpreisliste Nr. 23/Januar 2015

Druck

Press Medien \cdot www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Gestaltung Titelthema

WAN Werbeagentur Anker und Naber, Bünde, www.wan-online.de

Auszeichung TOP-RECHTSANWALT

im »Focus«

er Rechtsanwalt und Notar Dr. Ansgar Beckervordersandfort wurde erneut von FOCUS in die Liste der Top-Rechtsanwälte im Erbrecht aufgenommen. Damit gehört er laut FOCUS im vierten Jahr in Folge zu Deutschlands besten Erbrechtlern. Die Listung basiert auf über 16.500 Empfehlungen, die Anwälte in verschiedenen Fachgebieten bundesweit abgegeben haben. Die Aufnahme der Rechtsanwälte in die Liste erfolgte über die Häufigkeit der Empfehlungen. Die Befragten konnten für verschiedene Fachgebiete Experten empfehlen, die sich ihrer Meinung nach durch große Kompetenz und Erfahrung auszeichnen. Dr. Beckervordersandfort



betreibt in Münster eine ausschließlich auf das Erbrecht sowie die Vermögens- und Unternehmensnachfolge spezialisierte Kanzlei.

www.bvds-partner.de

DR. ANSGAR BECKERVORDERSANDFORT,

RA U. NOTAR, MEDIATOR, LL.M., EMBA FACHANWALT FÜR ERBRECHT, FACHANWALT FÜR HANDELS- U. GESELLSCHAFTSRECHT, BECKERVORDERSANDFORT & PARTNER, MÜNSTER

(FOTO: BECKERVORDERSANDFORT)

MANAGEMENTSYSTEME FÜR IHREN ERFOLG

- Qualitätsmanagement
- Umweltmanagement
- ► Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ► Energiemanagement
- ► Lean-Management
- Nachhaltigkeit/CSR



JETZT FÜR UNSER SEMINAR ANMELDEN!

INTERNER AUDITOR GEMÄSS ISO 9001:2015 27.–28. November 2017

Sie sind interessiert? Ich berate Sie gerne.

Ricarda Wortmann Tel. 02581 910300 ricarda.wortmann@msa-b.de www.msa-b.de



Zweitägiges Seminar in Warendorf

890 € pauschal



DÜSSELDORF

MASCHINENBAU NRW - AUFTRAGSEINGANG

Der Auftragseingang verzeichnete im August 2017 ein Plus von 1 Prozent. Bei der Inlandsnachfrage gab es eine Veränderung von -9 Prozent. Das Auslandsgeschäft lag bei +7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresniveau. Der Dreimonatsvergleich Juni bis August 2017 zeigt ein Plus von 8 Prozent zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum und bei den Inlandsaufträgen gab es eine Veränderung um -3 Prozent nach unten. Bei den Auslandsaufträgen lag der Auftragseingang bei +13 Prozent und die Nachfrage aus dem Euro-Raum bei +/- Null Prozent, während sich die Auslandsaufträge aus den Nicht- Euro-Ländern mit +20 Prozent darstellten. "Der positive Trend setzt sich fort, auch wenn er sich abgeschwächt hat und in diesem Monat vorrangig durch die Nachfrage aus dem europäischen Ausland gespeist wird. Sorgenkind bleiben nach wie vor die Auftragseingänge aus dem Inland", erklärt Hans-Jürgen Alt, Clustermanager ProduktionNRW.

ITTERBECK

UNTERNEHMENS-GRUPPE PETERS WIRD 90

Die Unternehmensgruppe Peters feiert 2017 ihr 90-jähriges Bestehen. Auf einer großen Festveranstaltung erinnerten die Geschäftsführer Heinz-Geert und Heiko an die Geschichte ihres Familienunternehmens. 900 Gäste und Mitarbeiter kamen zum Jubiläum Mitte September auf den Heimathof Itterbeck.

Heute gehören vier eigenständige Firmen zur Unternehmensgruppe, die sich in den Bereichen Stahlbau, Fahrzeugreparatur und -handel, Anlagen- und Maschinenbau sowie Arbeitsbühnen- und Gerätevermietung engagiert. Die Gruppe ist der größte Arbeitgeber in Itterbeck und beschäftigt über 220 Mitarbeiter sowie 20 Auszubildende. Sie erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr mehr als 40 Millionen Euro Umsatz.



900 Gäste begleiteten das 90-jährige Jubiläum der Unternehmensgruppe Peters (Foto: Peters)

GÜTERSLOH

BECK GEWÜRZE UND ADDITIVE – MODUS FOODVISION ® ERP

Die Beck Gewürze und Additive GmbH mit Sitz in Schnaittach bei Nürnberg hat sich im Zuge der weiteren Wachstumsstrategie entschieden, eine ERP-Lösung von MODUS Consult auf der Basis von Microsoft Dynamics NAV einzuführen. MODUS FOODVISION ®, eine von Microsoft zertifizierte Branchenlösung, soll das derzeitig installierte ERP-System



MODUS Consult gehört zu den führenden Anbietern von ERP-Branchenlösungen auf Basis von Microsoft Dynamics®. (Blld: MODUS Consult)

ablösen. "Die bisherige Lösung kann unsere weitere Wachstumsstrategie nicht ausreichend in geeigneter Weise unterstützen, der präventive Anteil in der Unternehmensentwicklung und die jederzeitige Sicherstellung einer absoluten Kundenzufriedenheit bedarf einer stärkeren Berücksichtigung der Industrie 4.0", sagt Manfred Beck, Geschäftsführer der Beck Gewürze und Additive GmbH. Das Unternehmen Beck bedient Kunden aus der Industrie und Handwerk mit Lösungen in neuen Technologien, um gezielt deren Produktqualität sowie deren Herstellungsprozesse laufend zu steigern.

BIELEFELD

WOLF D. MEIER-SCHEUVEN UNTERNEHMER DES JAHRES OWL 2017

Wolf D. Meier-Scheuven, geschäftsführender Gesellschafter der BOGE KOMPRESSOREN Otto Boge GmbH & Co. KG, Bielefeld, wird als Unternehmer des Jahres Ostwestfalen-Lippe 2017 ausgezeichnet. Die Auszeichnung Unternehmer des Jahres Ostwestfalen-Lippe wird alle zwei Jahre vergeben vom Verband DIE FA-MILIENUNTERNEHMER und der Bankenvereinigung Bielefeld.

Die Jury hatte im Sommer aus zahlreichen Einreichungen Wolf Dietrich Meier-Scheuven (57) ausgewählt. Er leitet das Unternehmen seit 1995 in der vierten Generation.



Wolf D. Meier-Scheuven Geschäftsführender Gesellschafter der BOGE KOMPRESSOREN Otto Boge GmbH & Co. KG, Bielefeld (Foto: Boge)

Erstmals gibt es in diesem Jahr ein Preisgeld von 3.000 Euro, das vom Preisträger im Rahmen der Preisverleihung auf seinen Wunsch an den Studienfonds OWL gegeben wird. Sowohl das Unternehmen BOGE KOMPRESSOREN als auch Wolf. D. Meier-Scheuven sind in vielfältiger Weise gesellschaftlich und ehrenamtlich engagiert.

VREDEN

ELA KANTINE FÜR SCHMITZ CARGOBULL

Die Anforderungen an Berufstätige nehmen laufend zu. Deshalb ist eine ausgewogene Ernährung für die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit besonders wichtig. Fast ein Fünftel aller Erwerbstätigen isst regelmäßig in der Betriebskantine. Neben einer großen und gesunden Auswahl von Gerichten rückt der kommunikative Aspekt einer Kantine immer mehr in den Vordergrund. "In der Mittagspause geht es zwar um die Verpflegung, sie soll aber auch verbinden", erklärt Area Sales Manager Simon Harenkamp. "Deshalb ist eine moderne Betriebskantine mit Möglichkeit zum Austausch besonders wichtig." "Für die temporäre Kantine bei Schmitz Cargobull in Vreden kombinierten wir längsseitig fünf ELA Premiumcontainer, so entstanden 70 Quadratmeter Kantine und 20 Quadratmeter Küchenbereich. Die gelieferten Container haben eine Sonderhöhe von über drei Metern, um die Innenhöhe um 25 Centimeter zu vergrößern", erklärt Harenkamp. Weitere Besonderheiten bei diesem Projekt waren die mobilen ELA Betonfundamente zur Erhöhung der Container und die zusätzliche Dämmung des Fußbodens.



Der helle Speiseraum mit großer Fensterfront lädt zum Verweilen ein. Mitarbeiter von Schmitz Cargobull speisen künftig in der neuen ELA Kantine. (Foto: ELA Container)

LINGEN

KOMPETENZNETZWERKE IT UND ENERGIE NEU GEGRÜNDET

Mit der IT-Achse Ems und der Energie-Achse Ems haben im Juni zwei neue Kompetenznetzwerke für die IT- und Energiewirtschaft in der Wachstumsregion Ems-Achse die Arbeit aufgenommen. Dr. Tim Husmann (IT) und Sebastian Thedering (Energie) sind für die südliche Region der Ems-Achse die neuen Ansprechpartner für Wirtschaft, Bildung und Forschung aus den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim. "Die Themen Energie und IT nehmen einen immer grö-Beren Stellenwert ein. Besonders im südlichen Emsland, das sich als Energiestandort etabliert hat, ergeben sich enorme Potentiale, um vorhandene Strukturen für innovative Ideen und Projekte zu nutzen. Den Unternehmen ist das Thema Energie wichtig", betont Lingens Oberbürgermeister Dieter Krone. Die beiden Manager der Kompetenznetzwerke sollen den Unternehmen Möglichkeiten für ein geeignetes Energiemanagement durch hohe Einsparungen aber auch Chancen für neue Produkte oder gar Geschäftsfelder aufzeigen.



(vorne v. I.) Die beiden neuen Kompetenznetzwerkmanager Sebastian Thedering (Energie) und Dr. Tim Husmann (IT) haben sich vorgestellt. Mit dabei waren (hinten, v. I.) Ludger Tieke, Wirtschaftsförderung Stadt Lingen, Lingens Oberbürgermeister Dieter Krone, Landrat Reinhard Winter und Martina Kruse, Wirtschaftsförderung Landkreis Emsland

(Foto: Stadt Lingen)

OSNABRÜCK

HERMES LOGISTIK-CENTER IM AIRPORTPARK FMO

Die Hamburger ECE hat im Rahmen eines großflächigen Infrastrukturprogramms, bei dem deutschlandweit insgesamt neun neue Hermes Logistik-Center entstehen, ein Grundstück im AirportPark FMO am Flughafen/Münster/Osnabrück erworben. Auf der internationalen Immobilienmesse EXPO REAL in München gaben am 05.10.2017 auf dem Münsterland-Stand der Aufsichtsratsvorsitzende der AirportPark FMO GmbH und Bürgermeister der Stadt Greven, Peter Vennemeyer, der Geschäftsführer der AirportPark FMO GmbH, Udo Schröer, und der Geschäftsführer der ECE Office & Industries GmbH, Per McKinnell, den Kauf eines 63.100 m² großen Grundstücks in dem Gewerbegebiet am Flughafen Münster/Osnabrück bekannt. "Der AirportPark FMO hat für Hermes Germany GmbH in der Region Münster-Osnabrück entscheidende Standortvorteile", so Per McKinnell.



Exzellente Verkehrsanbindung nahe dem Autobahnkreuz A1/A30 Lotte-Osnabrück. Dort entsteht ein neues Hermes Logistik-Center. (Grafik: Airportpark FMO GmbH)



DER PILOTFISCH FÜHLT SICH IN VIELEN GEWÄSSERN WOHL,

NICHT NUR IM HEIMISCHEN AQUARIUM.

r guckt gerne mal über den Rand seines Pools, denn Abenteuerlust und Flexibilität gehören zu den herausragenden Eigenschaften dieser Spezies. Der Naucrates ductor divulgationis (Werbe-Lotsenfisch) macht nicht nur im Fischladen den Weg frei, sondern bringt Kunden ganz unterschiedlicher Branchen auf den Weg des Erfolgs.

Christoph Berger, Geschäftsführer des Warendorfer Modehauses ebbers, arbeitet schon seit Jahren mit Pilotfisch-Frontfrau Cornelia Köster zusammen. Die Agentur deckt die komplette Bandbreite der Öffentlichkeitsarbeit seines Unternehmens ab. Das reicht von Kundenanschreiben über Anzeigengestaltung und den Internetauftritt bis zur Produktion eines Modemagazins und die Entwicklung der Firmen-Logos. Das volle Programm, kann man sagen. "Das geht über die Beziehung, die man normalerweise vielleicht zu seiner Agentur hat, deutlich

hinaus", betont Berger. "Pilotfisch ist für mich ein wichtiger Sparringspartner. Wenn wir neue Ideen entwickeln, werfen wir uns gegenseitig die Bälle zu." Berger schätzt diesen konstruktiven und kreativen Dialog: "Conni Köster und die Pilotfische – das ist eine Agentur, die nicht nur Aufträge perfekt umsetzt, sondern immer auch die eigene Meinung ins Spiel bringt und entscheidende Impulse geben kann." Eine bewusste und befruchtende Zusammenarbeit. Sie funktioniert selbst zu ungewöhnlichen Tageszeiten. Berger: "Conni und ich haben wohl einen ähnlichen Biorhythmus."

Die lange Zusammenarbeit hat eine solide Basis: Vertrauen. Man kennt sich, man versteht sich: "Conni hat die Fähigkeit, meine manchmal etwas kryptischen Briefings zu verstehen." Das macht den Austausch leicht und unkompliziert. Weil man sich so gut kennt, weiß der eine vom anderen, welche Bilder er im Kopf hat, wenn es um die optische und inhaltliche Umset-



MIT UNSEREN INTERFACE-LÖSUNGEN WERDEN MESSWERTE ZU ERGEBNISSEN.

DIE BOBE-BOX:

Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.



IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS: www.bobe-i-e.de

zung von Ideen geht. Das hat sich auch beim aktuell abgeschlossenen Projekt bewährt: Pilotfisch hat die Gesamtkampagne für Umbau und Neueröffnung des Modehauses ebbers in Szene gesetzt. Mit durchschlagendem Erfolg.

Für Christoph Berger ist Pilotfisch ein Partner, der seinem Namen auf voller Linie gerecht wird: "Conni Köster und die Pilotfische machen Tempo, gehen voll nach vorne und ziehen den Kunden bis ins Ziel."

Persönlich, voller Vertrauen, effektiv und zielführend - so charakterisiert Janina Risse, zuständig für das Marketing beim Stadtwerk Rheda-Wiedenbrück und der Energieversorgung Oelde (EVO), die Zusammenarbeit mit Pilotfisch: "Das ist die Werbeagentur unseres Vertrauens." Eine sehr persönliche und enge Verbindung, wie sie betont. "Wir sind froh, dass wir Cornelia Köster und ihr Team an unserer Seite haben. Wir stoßen viele Aktionen gemeinsam in den Stiel." Das funktioniert deshalb so gut, weil der Austausch von Ideen, das regelmäßige Brainstorming immer wieder stimmige Projekte und Events generiert. Da gibt es keinen Stillstand. Der Entwicklungsprozess ist permanent und nachhaltig. Aus einer Idee wird eine

Marke. Risse: "Wir haben eine starke Vertrauensbasis. Unsere Erwartungen werden voll erfüllt." Gleichgültig, ob es um den Auftritt bei der Baumesse in Rheda-Wiedenbrück geht, um Ferienaktionen oder um komplexe Kampagnen zur Kundenbindung. "Wir haben unser gesamtes Marketing gemeinsam mit Pilotfisch entwickelt." Das funktioniert bestens. "Ein tolles Beispiel ist unsere Aktion 'EVO-Förderlicht' in Oelde", sagt Janina Risse. "Die hat durch Pilotfisch ein richtiges Gesicht bekommen."

Janina Risse schätzt die Zuverlässigkeit und Innovationskraft der Pilotfische: "Das läuft Hand in Hand, da geht nichts unter, und wir kommen schnell auf einen Nenner. Cornelia Köster und die Pilotfische sind sehr verlässliche Kollegen." Auch wenn's mal ganz schnell und kurzfristig gehen muss. "Die sind sofort am Start." Kein Wunder also, dass diese Verbindung für Janina Risse mehr ist als eine reine Arbeitsbeziehung: Sie mag den persönlichen Kontakt und die spürbare Empathie. "Wir schwimmen auf gleicher Wellenlänge." Das Ergebnis ist unverwechselbare Werbung: "Wir heben uns durch die Arbeit von Pilotfisch stark von anderen Unternehmen ab."

www.pilotfisch.net



CORNELIA KÖSTER,
GESCHÄFTSFÜHRERIN PILOTFISCH
GMBH & CO. KG
(FOTO: FOTOGRAFIE WATTENDORFE)



SCHÄTZT DIE ZUVERLÄSSIGKEIT UND INNOVATIONSKRAFT DER PILOTFISCHE: JANINA RISSE (RECHTS, EVO/STADTWERK RHEDA-WIEDENBRÜCK) MIT CORNELIA KÖSTER (LINKS).

(FOTO: PILOTFISCH)

Hacke, Spitze, Tor: über kluge IT-Strategie



BEIM FUSSBALL STEHEN ATHLETEN AUF DEM PLATZ. WO DIE

PHYSIS FAST IDENTISCH IST, ENTSCHEIDET DER KOPF DAS

SPIEL: STRATEGIE, TAKTIK, TOR.

er oben mitmischen will, muss als Team zusammenspielen. Das hat die primeLine Unternehmensgruppe zu ihrer Maxime gemacht.

In der primeLine Unternehmensgruppe übernehmen primeLine Solutions und primeLine Systemhaus die Defensive und entlasten ihre Kunden, die sich beruhigt ihrem Tagesgeschäft widmen können. "Unternehmen jeder Größe sind immer mehr darauf angewiesen, dass sich verlässliche, externe Partner um die Funktionalität der hauseigenen IT-Infrastruktur kümmern", erklärt Account Manager Marc Dammann vom primeLine Systemhaus in Bad Oeynhausen. Fragen wir die 1. Damenmannschaft der SV Kutenhausen-Todtenhausen 07 nach der wichtigsten Eigenschaft der Mitspielerinnen, ist die am meisten gehörte Antwort: Verlässlichkeit. Die Mannschaft verlässt sich auf die Reaktionsschnelligkeit ihrer Torfrau. Die baut darauf, dass die Abwehr vor ihr sicher steht und nichts durchlässt. Das Mittelfeld sorgt für Ballkontrolle und Spielanteile. Und schließlich setzen alle darauf, dass die Stürmerinnen vorne ordentlich Tore schießen. "Das ist bei uns nicht anders", greift Dammann das Bild auf. "Unsere Kunden müssen sich auf uns in jedem Bereich zu hundert Prozent verlassen können."

Voraussetzung dafür ist ein Kennenlernen der Geschäftsprozesse des Kunden. Der IT-Berater muss sich in Firmennetzwerk und eingesetzte Hardware hineindenken. Auf Basis einer gründlichen Systemanalyse, zu der auch gehört, dass mit dem Kunden alle Erwartungen und zukünftigen Anforderungen ausführlich besprochen werden, erarbeitet primeLine eine belastbare IT-Strategie. Dabei kann sich der Kunde auf die Expertise der er-

fahrenen IT-Profis verlassen. "Wir erklären unserem Kunden genau, was wir warum für sinnvoll halten, damit er alle Schritte unserer Strategie nachvollziehen kann", beschreibt Dammann die Arbeitsweise von primeLine. "Hier hört es aber nicht auf", ergänzt Dammanns Kollege Peter Schmidt, ebenfalls Account Manager im primeLine Systemhaus. Es gehe nicht immer nur um die richtige Firewall oder einen ausgezeichneten Virenschutz. "Vielmehr stellen wir unserem Kunden mit unserem Partnerhaus primeLine Solutions die ideale Kombination aus Hard- und Software zur Verfügung." Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Netzwerk-Infrastruktur, die das primeLine Systemhaus seinen Kunden empfiehlt, wird auf Geräten - Server-Systemen, Workstations oder Backup-Lösungen - der primeLine Solutions installiert. "Da beides quasi aus einem Haus kommt, kennen wir unsere Systeme inund auswendig. Da reicht es fast schon, wenn der Kunde mal den Telefonhörer an den Server hält, damit wir hören, wo der Fehler liegt", schmunzelt Schmidt, dem Dammann zur Seite springt: "Genau das wissen unsere Kunden zu schätzen, dass wir alles aus einer Hand anbieten: qualitativ hochklassige Hardware, auf der unsere Software-Lösungen optimal laufen. Kürzer können Abstimmungswege gar nicht sein." Vor allem, weil IT-Systeme Veränderungen im Unternehmen mitgehen müssen. Altgeräte müssen ausgetauscht werden, defekte ersetzt, neue angeschafft, wenn etwa Abteilungen vergrößert werden. Da seien die "primeLiner" mit ihren Kunden in ständigem Austausch. "Und wenn alle Systeme regelmäßig gewartet und aktualisiert werden", so Dammann, "ist ein reibungsloses Funktionieren fast schon garantiert." Dann könne der Kunde vorne im Tagesgeschäft "seine Tore schießen, während unsere Hintermannschaft den Kasten sauber hält".

> www.primeline-systemhaus.de www.primeline-solutions.de

Die **primeLine Unternehmensgruppe** ist ein Zusammenschluss von primeLine Solutions und primeLine Systemhaus. Als Ansprechpartner kleiner und mittelständischer Unternehmen unterstützen erfahrene Mitarbeiter bei Planung, Umsetzung und Pflege von IT-Infrastrukturen jeder Größe und Komplexität. Zu ihren Kunden zählt die Unternehmensgruppe sowohl regionale Unternehmen wie Wahl & Co. und Kirch Media als auch bekannte Größen wie das ZDF und die Deutsche Telekom.



PETER SCHMIDT, ACCOUNT MANAGER PRIMELINE SYSTEMHAUS (FOTO: PRIMELINE)



MARC DAMMANN, ACCOUNT MANAGER PRIMELINE SYSTEMHAUS (FOTO: PRIMELINE)





Eventplanung leicht gemacht

WER EIN EVENT PLANT, IST NICHT SELTEN AUF DER SUCHE

NACH DEM RICHTIGEN VERANSTALTUNGSORT.

ber unsere Plattform www. owl-locations.de ist es möglich, zielgerichtet nach der passenden Location oder Dienstleistern zu suchen. Location-Inhaber können so auf das eigene Unternehmen aufmerksam machen. Ob Hotel, Stadthalle oder Bar – jeder Inhaber hat Interesse daran, auf sein Unternehmen als Veranstaltungsort auf-

merksam zu machen. Unser Portal www. owl-locations.de stellt potenzielle Locations sowohl für Privat- als auch für Geschäftsleute dar. Die Kategorisierung richtet sich dabei zum einen nach der gewünschten Personenzahl. So staffeln sich die Kategorien von Räumlichkeiten von 50 bis über 1000 Personen. Zum anderen kann auf www.owl-locations.de

Tagungen, Meetings & Businessevents

Modernes Ambiente, klassische Eleganz und beste Konferenztechnologie machen Ihre Veranstaltung zu einem unvergesslichen Ereignis. Unsere insgesamt 10 unterschiedlichen Tagungsräume bilden den perfekten Rahmen für 10 bis 200 Personen. Wir legen größten Wert auf jedes noch so kleine Detail und betreuen Sie von Anfang an individuell und kompetent.







BIELEFELDER HOF

Am Bahnhof 3, D-33602 Bielefeld Tel.: +49(0)521-5282-620 johanna.wolframm@bielefelder-hof.de direkt nach dem passenden Ort für das gewünschte Event gesucht werden.

Ob Hochzeits-Location, Tagungshotel oder Design-Location: Dank der präzisen Kategorisierung findet der Kunde garantiert die passende Örtlichkeit, die seinen Präferenzen entspricht. Neben Personen, die ein Event realisieren wollen, können insbesondere auch die Inhaber von Veranstaltungsorten von unserem Service auf dem Portal profitieren. Gerade Kunden, die sich unschlüssig sind, wo sie eine Veranstaltung abhalten sollen, greifen gerne zur Web-Suchmaschine Google, um sich zu informieren.

Unsere suchmaschinenoptimierte Seite sowie die diversen Unterkategorien erscheinen in der Google-Suche auf den oberen Rängen und fallen somit direkt ins Auge. Gleichzeitig erlaubt www.owl-locations.de, eine Location für einen oder mehrere Schwerpunkte zu bewerben, beispielsweise ein Hotel als Tagungshotel oder als Hochzeits-Location.

Im Hinblick auf Marketingstrategien ist die Differenzierbarkeit in verschiedene Kategorien ein großer Vorteil für Location-Inhaber. Neben einer gezielten Auffindbarkeit im Internet umfasst das Angebot von www.owl-locations.de ebenfalls weitere Online-Marketingmaßnahmen. So erstellen wir ebenfalls Factsheets zu Ihrer Location und binden diese auf unserer Website ein, kümmern uns um das Social Media Marketing und realisieren einen regelmäßigen Newsletter.

Die Preise für die Positionierung auf unserer Website richten sich nach der Anzahl der Kategorien, die die Location-Inhaber oder Dienstleister wählen, um ihr Unternehmen zu präsentieren. Gleichermaßen spielt bei der Preisgestaltung auch die Platzierung auf unserer Seite, zum Beispiel auf der Startseite oder eine der Unterkategorien, eine Rolle.

Wenn Sie sich auf unserem Portal präsentieren möchten, wählen Sie bitte: +49 (0) 52 21 / 1 55 59; weitere Details besprechen wir dann gerne persönlich.

www.owl-locations.de







ZENTRAL GELEGEN, BEGRÜSST SIE STOLZ DIE HISTORISCHE,

STRAHLEND WEISSE FASSADE DES EHEMALIGEN GRAND HOTEL

GEIST.

n unserem zum Teil denkmalgeschützten 4-Sterne-Hotel empfangen wir Sie mit Professionalität und hoher Servicebereitschaft. Berufsreise, Freizeitvergnügen in der Region oder ein kurzer Stopp zwischendurch - direkt gegenüber des Bielefelder Hauptbahnhofs gelegen, ist das Hotel Bielefelder Hof mit seinen 161 Zimmern und einer ausgezeichneten Gastronomie der richtige Ort, um sich rundum fast wie zu Hause zu fühlen.

Das Hotel verbindet Historie & Moderne. Im Veranstaltungsbereich befinden sich 10 funktionelle Tagungsräume in verschiedenen Größen mit fortschrittlicher Technologie, WLAN, Tageslicht und Klimatechnik für 10-200 Personen. Glanzlicht ist dabei unser stilvoller, hoch über der Hotelhalle liegender Westfalensaal mit 189 m². Auch Ihre geschäftlichen Anlässe wie Vorstandssitzungen, internationale Meetings, Konferenzen oder Tagungen bringen unsere gut geschulten Mitarbeiter des Hotels garantiert zum Erfolg.

Vom ersten Gespräch bis zur Durchführung Ihrer Veranstaltung wird größter Wert auf jedes noch so kleine Detail gelegt, und von Anfang an betreuen wir Sie individuell und kompetent.

Genießen Sie Ihren Aufenthalt in einem der stilvoll ausgestatteten Zimmer, aufgeteilt in vier Kategorien. Entweder in einem

unserer komfortablen Business-Zimmer oder einem der hochwertig ausgestatteten Premium-Zimmer, Wohlfühlfaktor garantiert. Für hohe Ansprüche stehen 13 Junior Suiten und 6 großzügige Suiten für Sie bereit. Ganz besonders beeindruckend ist dabei unsere von der Firma Trüggelmann exklusiv ausgestattete 66 m² große Turmsuite mit einem Luxusbad, en Suite. Starten Sie in den Tag mit unserem Themen-Frühstücksbuffet im Palmengarten. Bereits über die Stadtgrenzen bekannt, locken die große Vielfalt und die liebevolle Präsentation auch die lokale Bevölkerung an und lassen bereits die erste Mahlzeit des Tages zu einem Erlebnis werden.

Für alle Freunde hochwertiger Kochkunst ist unser Restaurant GeistReich die richtige Adresse. Ein mehrgängiges Menü wird mit der gleichen Liebe zum Detail zubereitet wie ein Tellergericht aus unserer Klassiker-Karte oder die Tagesempfehlung. Vielfalt, Regionalität und Qualität sind unsere täglichen Wegbegleiter.

Herzlich willkommen im Hotel Bielefelder Hof – Ihre privat geführte Wohlfühladresse in der Ostwestfalenmetropole inmitten des Teutoburger Walds.

www.bielefelder-hof.de

Tagen im adäquaten Rahmen mit herzlichem Service

DAS BEST WESTERN HOTEL BONNEBERG • DAS TAGUNGSHOTEL

uf 1400 m² Veranstaltungsfläche hat sich das 4* Best Western Hotel Bonneberg in Vlotho/ Kreis Herford das perfekte Ausrichten anspruchsvoller Tagungen, Seminare und Kongresse auf die Fahne geschrieben. Mit unternehmerischem Weitblick und der Kenntnis um die besonderen Bedürfnisse der Tagungswirtschaft ist es seit 25 Jahren ein gefragter Ansprechpartner für Veranstaltungen aller Art. Acht flexible Tageslichträume zwischen 22 und 400 m² groß, verleihen jedem Event einen adäquaten Rahmen und bieten durch eine individuelle Raumgestaltung und flexible Bestuhlung Platz für bis zu 250 Personen. Ob Seminar, Familienfest oder Konferenz - die Ruhe und Weitläufigkeit der Hotelanlage ermöglicht intensives Tagen und Kommunizieren auf hohem Niveau. Ein Tagungsfoyer für Einzelgespräche, Kaffeepausen oder Ausstellungen rundet das Tagungsangebot ab. Ein langjähriges und eingespieltes Mitarbeiterteam sorgt

für eine reibungslose Ausrichtung der Veranstaltung und den gewünschten Erfolg. Tagungspauschalen für individuelle Bewirtung sowie persönliche Veranstaltungs- und Rahmenprogramme lassen keine Wünsche offen.

In 98 Gästezimmern bietet das Hotel allen Komfort, den man von einem zeitgemäß geführten Haus erwarten darf. Alle großzügig geschnittenen Zimmer sind mit großem Schreibtisch und kostenfreiem Highspeed-Internetzugang speziell auf die Bedürfnisse von Tagungsgästen ausgerichtet. Ein kleiner Wellnessbereich sorgt für Entspannung, und das Restaurant mit Bierstube ergänzt das gastronomische Angebot im Haus.

Best Western Hotel Bonneberg ist der ideale Tagungspartner mit der Möglichkeit zum Übernachten und Tagen, Wellness und Spaß, Erholung und Entspannung in persönlicher Atmosphäre.

www.bonneberg.bestwestern.de







IHR EVENT HIER ERLEBEN

Zwei Häuser – unzählige Möglichkeiten – zentrale Lage
Die Kombination von Theater und Stadthalle eröffnet eine Welt für
neue Veranstaltungskonzepte mit bis zu 3.000 Personen. In den Kultur
Räumen Gütersloh steht Ihnen ein erfahrenes Team zur Seite, das
offen für Ihre Ideen ist und Ihre Veranstaltung perfekt in Szene setzt –

kulturraeume-gt.de | info@kulturraeume-gt.de | 05241 864 209







Vorhang auf für starke Auftritte

NEUES ERLEBEN, VIELFALT ERLEBEN, MEHR ERLEBEN.







afür stehen die Kultur Räume Gütersloh mit ihren zwei direkt gegenüberliegenden Locations Stadthalle und Theater. Eine Kombination, die weit über die Region hinaus einmalig ist. Mit insgesamt 11 unterschiedlichen Räumen eröffnet sich eine Welt für eine nahezu grenzenlose Vielfalt unterschiedlicher Veranstaltungskonzepte - von Kongressen bis Feiern. Der Zahnärztekongress der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, der einmal jährlich in den Kultur Räumen Gütersloh stattfindet, zeigt, wie sich die Räume beider Häuser ideal zu einem Gesamtkonzept verbinden lassen. Neben Hauptvorträgen im Großen Saal der Stadthalle, der knapp 1.000 Personen fasst, finden in den Konferenzräumen weitere Fachvorträge statt. Ergänzt wird der Kongress durch eine Fachausstellung in den Foyers der Stadthalle. Rückzugsräume für Referenten sind ebenso vorhanden wie ein separater Raum für Pressekonferenzen. Im Eingangsbereich ist das Tagungsbüro eingerichtet. Im Sektbarfoyer werden Pausengetränke gereicht. Das Mittagessen findet sowohl im Hochparkettfoyer als auch draußen auf dem idyllischen Theodor-Heuss-Platz statt.

Der Kleine Saal ist für weitere Fachvorträge bis zu 360 Personen geeignet und wird gern für die Get-together-Party genutzt. Gerade durch die räumliche Nähe zur Stadthalle bietet sich auch die Studiobühne des Theaters für Vorträge an. Ein Highlight des Kongresses ist der Präsidentenempfang mit einem erstklassigen Essen, das direkt auf der Bühne des Theaters serviert wird. Und für eine rauschende Party sorgt das einzigartige Ambiente der Skylobby mit einem traumhaften Blick über Gütersloh.

Besucher des Kongresses finden in den Kultur Räumen Gütersloh eine entspannte Atmosphäre für einen regen Austausch. Auch die Teilnehmer des Gerontopsychiatrischen Symposiums und der monatlichen Weiterbildungstage der FOM (Fachhochschule für Ökonomie & Management) gehören zu den regelmäßigen Kunden der Kultur Räume Gütersloh und finden hier ideale Bedingungen vor.

"Die Kultur Räume Gütersloh sind ein Phänomen: Wir sind nur einmal im Jahr mit unserem Zahnärztetag dort, und trotzdem fühlt es sich an wie ein zweites Zuhause. Man kennt sich, man vertraut sich, und man arbeitet Hand in Hand. Für uns als Veranstalter ein beruhigendes Gefühl, für unsere 3.000 Teilnehmer die Garantie für ein angenehmes und reibungsloses Kongresserlebnis." Dr. Martina Lösser, Mitglied des Vorstandes und Leiterin der Akademie für Fortbildung der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe

www.kulturraeume-gt.de



Eventlocations für private sowie geschäftliche Anlässe

Steigenberger Hotel Remarque

JAHRESAUFTAKTVERANSTALTUNG IN JEDEM FORMAT

as neue Jahr erfolgreich starten und noch einmal auf das vorherige zurückblicken. Ziele festlegen und gemeinsam im Team die neuen Aufgaben angehen. Im Steigenberger Hotel Remarque finden Sie das passende Ambiente und werden von unserem Serviceteam professionell durch den Tag begleitet.

Ob Tagung, Workshop, kleine Besprechung oder ein glamouröser Ball - die 10 Veranstaltungsräume lassen sich individuell auf Ihre Bedürfnisse vorbereiten und bieten Platz für bis zu 400 Personen.

Hier bekommt man alles aus einer Hand. Die Gastronomie mit dem hauseigenen Restaurant Weinwirtschaft, die Haarlem Bar, Remarque's Salon und der Enoteca Weinhandel bieten den perfekten Raum für gemeinsame Pausen oder den Ausklang am Abend. Wer lieber unter sich ist, bucht ganz nach seinen Wünschen einen separaten Raum.

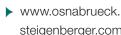
Die Küche des Hotels ist für seine kulinarische Vielfalt bekannt. Menü oder Buffet, Tapas oder Salat, Fisch oder Fleisch, vegetarisch oder vegan – an jeden Geschmack ist gedacht. Dazu bietet die große Weinauswahl die perfekten Begleiter. Vom Tagungsraum direkt ins Bett. 156 Zimmer und Suiten bieten jeden erdenklichen Komfort, den sich ein Geschäftsreisender wünscht. Alle Zimmer sind ausgestattet mit schwenkbarem Schreibtisch. Safe und kostenfreiem WLAN. Zusätzlich überzeugen die Zimmer durch Größe und Licht.

Nur wenige Gehminuten von der Innenstadt entfernt und mit Blick über die Stadt. Das Steigenberger Hotel Remarque bietet eine besondere Lage. Für alle Reisenden ein idealer Punkt, denn das Hotel liegt nur wenige Kilometer von Autobahn und Bahnhof entfernt.

Hier im Steigenberger Hotel Remarque erwartet Sie ein "Rundum-sorglos-Pa-

ket". Buchen Sie jetzt Ihre Jahresauftaktveranstaltung 2018 und bringen Sie Ihr Team auf Erfolgskurs!

steigenberger.com













IHR JAHRESAUFTAKT MIT 15% REDUKTION

10 Veranstaltungsräume für bis zu 400 Personen, zentrale Lage, individuelle und persönliche Betreuung.

Buchen Sie bis zum 15.12.2017 unter dem Stichwort "Jahresauftakt" Ihre Veranstaltung und sparen bis zu 15%.

Steigenberger Hotel Remarque Natruper-Tor-Wall 1 · 49076 Osnabrück · Tel.: +49 541 6096-669 veranstaltungsbuero@hotelremargue.de

Geschäftsanschrift: arcona Hotel GmbH · Steinstr. 9 · 18055 Rostock



Unternehmen wollen heutzutage nicht nur einen Firmensitz haben, der praktischen Anforderungen genügt – es geht im Gewerbebau oftmals um mehr als Nutzräume. Ökologische und energetische Nachhaltigkeit spielen dabei ebenso eine Rolle wie Designaspekte, die die eigene Firmenphilosophie widerspiegeln und für ein angenehmes Arbeitsklima sorgen.

WIR|WIRTSCHAFT REGIONAL fragt bei Architektenverbänden nach aktuellen Entwicklungen von Bautrends, beleuchtet zwei regionale Projektbeispiele, deren Umsetzung gerade begonnen hat, und beschäftigt sich im Interview mit einer Landschaftsarchitektin schließlich mit dem "Drumherum" und dessen Wirkung auf die Arbeits- und Besuchsatmosphäre.





Die AKNW zeichnet regelmäßig Bauprojekte in der Region aus – 2016 zum Beispiel die Schüco Ausbildungswerkstatt und einen Supermarkt mit integriertem Bürogebäude (Fotos: AKNW)

INDIVIDUELLE RÄUME, NACH-HALTIGE ENERGIEKONZEPTE

Gewerbliche Auftraggeber setzen auf Qualität beim Bau

AUSDRUCKSSTARKE RÄUME MIT EXTRAS

Das Gewerbebauwesen unterscheidet sich in vielen Punkten entscheidend von der Planung, Umsetzung und Sanierung von Einfamilienhäusern, Ferienbungalows oder Reihenhaussiedlungen. Ein Aspekt betrifft allerdings beide Sektoren gleichermaßen - der Wunsch nach Individualität und Repräsentation (firmen-)eigener Philosophien. "Viele Unternehmen nutzen die äußere Gestaltung ihrer Räumlichkeiten, um ihr Produkt auch in der Gebäude- und Fassadengestaltung sichtbar zu machen. ,Corporate Identity' kann so seinen Ausdruck finden. Die verwendeten Materialien wie Beton, Stahl, Glas und auch Holz kommen so zur Anwendung. Es gibt aber auch ganz funktionalen Gewerbebau, wo die Logistik der Arbeitsabläufe an oberster Stelle steht. Hier sind schnelle, effektive Herstellungsweisen im Vordergrund bei maximaler Nutzungsmöglichkeit", erklärt Dagmar Schierholz, Diplom-Ingenieurin, Architektin und Präsidiumsmitglied im Architekten- und Ingenieurverband zu Hildesheim e.V. Die Tendenz ginge aus Sicht des Verbands bei Gewerbebauten weiterhin eher in Richtung Neubau, was Schierholz unter anderem auf eine erhebliche Schadstoffbelastung geschäftlich genutzter Altbauten zurückführt: "Die Gewerbebauten der Nachkriegszeit bis in die 1970er Jahre eignen sich eher schlecht für eine Folgenutzung. Oft sind diese baulichen Anlagen mit Schadstoffen hoch belastet. Auch die komplexen Anforderungen an die Sicherheitseinrichtung, ganz vorne weg der vorbeugende Brandschutz, machen eine Weiternutzung der alten Gebäude unwirtschaftlich. Eine energetische Sanierung der Bestandsgebäude ist oft unwirtschaftlich im Vergleich mit einem Neubau." Doch nicht allein die Gestaltung von Gewerbebauten und -räumen setze den Maßstab, sondern auch eine günstige infrastrukturelle Anbindung und Struktur von Gewerbegebieten.

EINE FRAGE DER (ENERGIE-) EFFIZIENZ

Ebenso wie im Baugewerbe für Privatpersonen gewinnt im Angesicht des Klimawandels auch für Unternehmen eine energieeffiziente, ökologisch nachhaltige Bauweise zunehmend an Bedeutung. "Zunehmend in den Fokus rückt auch der Wunsch, nachhaltig zu bauen, indem nicht nur Baustoffe und Energieaufwand für die Errichtung eines Bauwerks betrachtet werden, sondern sein gesamter Lebenszyklus. Dieser umfasst auch die Herstellung von Baumaterial, ihr Transport, die Unterhaltungs- und Ertüchtigungskosten für das Bauwerk und schließlich sein Rückbau", betont Jan Schüsseler, Architekt und Referent für Architektur und Technik bei der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen (AKNW). Um einer ökologisch nachhaltigen Linie zu folgen, gehe es aber nicht nur um Neubauten, die bereits nach neuesten Baustandards errichtet werden müssen, sondern auch um die Sanierung bereits bestehender Gebäudekomplexe. Eine Herausforderung, wie Schüsseler klarstellt: "Im Neubau gehört das energetisch optimierte Bauen bereits zum Standard. Eine Herausforderung bleibt die Sanierung des Gebäudebestandes." Schüsseler warnt vor zu "billigen" Lockangeboten, die ungeahnte Folgekosten nach sich ziehen könnten, und verweist auf die Bedeutung der Digitalisierung, die der Baubranche große Chancen einbringt: "Industrie 4.0 ist ein Organisationsgestaltungskonzept, das im Hochlohnland Deutschland zu einer weiteren Entwicklung des Gewerbebaus in Richtung Forschungs- und Dienstleistungsnutzungen beitragen wird. Im Bereich der Architektur setzt sich gegenwärtig (vor allem für Großprojekte) das Planungsinstrument "Building Information Modeling"(BIM) durch, bei dem alle Planungsbeteiligten unter Systemführung des Architekten in einer gemeinsam 3-D-Modell des Bauprojektes arbeiten."



Dagmar Schierholz vom Architektenund Ingenieurverband zu Hildesheim e.V. sieht in der Gebäudearchitektur auch einen Ausdruck von "Corporate Identity" (Foto: Regina Kolbe)



Nachhaltigkeit ist Trumpf und bringt Vorteile, stellt Jan Schüsseler von der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen heraus (Foto: Thilo Saltmann/ Architektenkammer NRW)

NICHT AM BEWÄHRTEN KLEBEN BLEIBEN

Jowat SE setzt Firmenphilosophie in Holzbauweise um

owat SE investiert am Standort Detmold in die Zukunft des Klebens: An der Ernst-Hilker-Straße entsteht ein neues und zukunftsweisendes Innovations- und Anwendungszentrum und soll als Begegnungspunkt für Kunden und Partner Klebtechnologie erlebbar machen. Neben Ausstellungs-, Labor- und Schulungsräumen wird das neue, markante Haus der Technik modernste Industrieanlagen für Versuche und Demonstrationen bieten. "Der aus dem Boden ragende Sockel (Beton) und die etwa 2 m hohe Attika (Holzkonstruktion) stellen quasi zwei Fügeteile dar, die durch die umlaufenden Holzstaketenkonstruktion als symbolisierte Klebstofffäden zusammengehalten werden. Die Holz- und Möbelindustrie ist seit Jahrzehnten der umsatzstärkste Bereich der Jowat-Gruppe. Daher lag die Entscheidung nahe, das Gebäude in einer Holzkonstruktion zu errichten, wobei zahlreiche Holzelemente mit Jowat-Klebstoff gefertigt werden", erklärt Vorstand Ralf Nitschke das gewählte Holzbauprinzip. Eine Gewerbe- und Produktionshalle auf dieser Basis zu

errichten, birgt aber auch Herausforderungen, wie er verrät: "Eine der größten Herausforderungen dieser Bauweise sind die Anforderungen an die Statik. So sollte z. B. der große Maschinensaal mit 30 x 15 m keine "störenden" Stützen im Innenbereich haben. Entsprechend dimensionierte Holzstützen und wuchtige Leimbinder mit einer enormen Spannweite tragen die Lasten."

MULTIFUNKTIONAL DAS UNTER-NEHMEN REPRÄSENTIEREN

Nachdem vor gut 50 Jahren die erste Produktionshalle an der Ernst-Hilker-Straße errichtet wurde, feierte Jowat nun im Beisein zahlreicher Gäste die Grundsteinlegung des zukünftigen Innovationsund Anwendungszentrums, eines multifunktionalen Hauses der Technik mit hohem repräsentativem Stellenwert. Doch auch Nachhaltigkeit spielt eine große Rolle. "Nachhaltigkeit, Umwelt- und Ressourcenschonung sowie Energieeffizienz sind fest verankert in der Jowat-Philosophie. Nicht nur was die Klebstoffentwicklung und Herstellung betrifft, auch die Holzbauweise





Staketen in Holzbauweise werden als symbolisierte Klebstofffäden Bodenplatte und Dachkonstruktion miteinander verbinden (Bildquelle: Jowat SE)

dieses Gebäudes entspricht diesen Ansprüchen in vollem Maße. Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und gleichzeitig CO₂-Speicher, zudem verleiht Holz eine angenehme Wohlfühlatmosphäre. In puncto Funktionalität gibt es gegenüber der Stahlbetonbauweise eigentlich keine Nachteile, lediglich wenn es um Schallschutz und Vibrationsübertragung geht, erfordert der Holzbau eine etwas komplexere Bauausführung", betont Nitschke.

INFORMATIONSHOTSPOT UND TREFFPUNKT

Im vorderen Teil des Gebäudes wird Besuchern die Klebtechnologie anhand zahlreicher Exponate und entsprechender Erklärungshilfen auf einer Fläche von ca. 250 m² nähergebracht. Ein weiterer attraktiver Begegnungspunkt wird auch die Jowat "KlebBar", ein kleines Bistro mit Zugang zu einer Freiterrasse. Auf etwa 1.200 m² im Erdgeschoss finden außerdem unterschiedliche Laborbereiche Platz, wie zum Beispiel die chemisch-physikalische Analytik mit angeschlossener Werkstoff- und Materialprüfung. In dem darüber liegenden Obergeschoss werden Büro- und Besprechungsräume eingerichtet. Raum für Veranstaltungen aller Art wird ein auf zwei Etagen angeordnetes Audimax mit insgesamt 200 Plätzen und getrennt voneinander nutzbaren Räumlichkeiten bieten. Zudem wird das Haus der Technik auf Flächen von jeweils 200 und 500 m² zwei Maschinenräume mit unterschiedlichen modernen Industrieanlagen aus allen Jowat-Anwendungsbereichen beherbergen – Anlagen zur Flachkaschierung, Kantenanleimung und Profilummantelung, zum Tiefziehen von Automobil-Interieur, Kaschierung von textilen Materialien sowie für die Bereiche Verpackung und Buchbinderei. Auf diesen sollen sowohl externe als auch interne Versuche, Schulungen und Demonstrationen stattfinden. Für Besucher bietet sich zudem noch ein ganz besonderer Ausblick: Über eine skulpturale Holztreppe im Empfangsbereich gelangt man auf eine umlaufende Ga-

lerie, die einen Blick von oben auf die einzelnen Räumlichkeiten Im Spätherbst 2018 sollen nach einer geplanten Bauzeit von lediglich 12 bis 14 Monaten circa 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus zwei Abteilungen der Jowat SE, dem Technischen Support & Service sowie dem Jowat Analytik Service, ihre neuen Arbeitsplätze beziehen. Spätestens zum 100-iährigen Jubiläum des Klebstoffspezialisten in 2019 sollen alle Bauund Umzugsmaßnahmen abgeschlossen sein. Für das neue Gebäude wird ein Betrag im unteren zweistelligen Milionenbereich investiert.



Im Zuge der Grundsteinlegung Ende September wurde eine Zeitkapsel einbetoniert. V. I. n. r.: Klaus Kullmann, Ralf Nitschke, Dr. Christian Terfloth, Vorstand Jowat SE (Foto: Jowat SE)



THINK TANK STATT KLASSISCHEM BÜROKOMPLEX

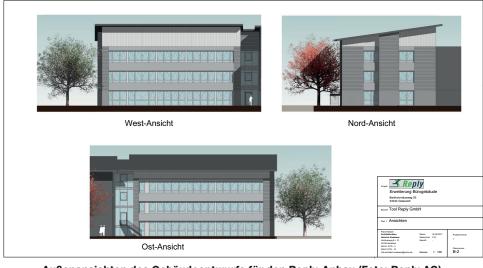
Standorterweiterung der Reply AG in Gütersloh

ffenheit ist eine wichtige Maxime der IT- und Softwarebranche, statt Schubladendenken gelten die Prinzipien eines kreativen "Think Tanks" für viele Unternehmen. So auch für die Reply AG, die bei ihrer Standorterweiterung in ihrer Gütersloher Zentrale auf offene Strukturen setzt. Auf 960 Quadratmetern sollen sich in Zukunft 70 Mitarbeiter entfalten und gemeinsam neue Ideen umsetzen, lässt die Unternehmensleitung über ihren Presseservice verlauten. Auch eine große Anzahl weiterer Parkflächen vor dem neuen Gebäude soll zur Verfügung gestellt werden. "Wir möchten unseren Mitarbeitern einen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen, der sie optimal in ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Engagierte und kreative Mitarbeiter sind auch der Schlüssel für zufriedene Kunden. Als IT-Unternehmen stehen wir darüber hinaus im Wettbewerb um hochqualifizierte Fachkräfte. Die Gestaltung des Arbeitsumfelds ist längst zu einem wichtigen Entscheidungskriterium in der Wahl des Arbeitgebers geworden. In einer Pendlerregion wie OWL gehört dazu auch das Angebot ausreichender Parkflächen am Arbeitsort", erklärt Dr. Tho-

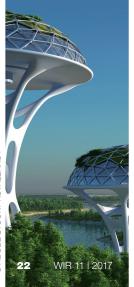
mas Hartmann, Vorstand der Reply AG.

FLEXIBLE ARBEITSMODELLE, WANDELBARE RÄUMLICHKEITEN

Doch wie sieht ein "idealer" Umsetzungsraum für immer flexibler werdende Arbeitsprozesse aus? Auch hierfür liefert das Unternehmen eine architektonische Antwort. Denn auch wenn der Anbau von außen aufgrund bestehender Baukonzepte den weiteren Gebäuden der Zentrale gleicht, macht die Innenraumgestaltung den Unterschied. "Das neue Gebäude wird sich vom bestehenden Gebäude insbesondere in der Gestaltung der Innenflächen unterscheiden. Open Space und Think Tanks sind Kennzeichen heutiger Gestaltung von Büroflächen. Derartige Raumkonzepte dienen dazu, die Zusammenarbeit in Teams und die Kreativität zu fördern. Erfahrung haben wir damit beispielsweise seit der Eröffnung unseres Design Thinking Labs Anfang letzten Jahres gemacht", betont Dr. Hartmann, Er hebt auch die Vorteile des "OpenSpace" für Kunden und Mitarbeiter hervor: "Unseren Kunden und Mitarbeitern bieten wir damit einen Raum,



Außenansichten des Gebäudeentwurfs für den Reply-Anbau (Foto: Reply AG)



um gemeinsam Ideen für neue Produkte, Services und Geschäftsmodelle zu entwickeln und die Herausforderungen der Digitalen Transformation zu meistern. Die Gestaltung und Ausstattung des Raums hilft dabei, kreative Ergebnisse zu erzielen, die in einer normalen Konferenzraumatmosphäre nicht zustande kommen würden." Der Vorstand weist darauf hin, dass agile Methoden mit wechselnden Teams nur bei einer flexiblen Raumgestaltung Möglichkeiten bekommen, um sich weiterzuentwickeln.

AUF DEM NEUESTEN STAND DER TECHNIK

Neben einem dynamischen Arbeitsumfeld für Mitarbeitende und Kunden gewinnen Nachhaltigkeitsaspekte im Sinne des Klimaschutzes zunehmend an Bedeutung. Räumliche Gestaltung und Funktionalität müssen stimmen: "Nachhaltigkeit und Funktionsaspekte stehen für uns klar im Vordergrund. Das neue Gebäude soll unsere Arbeitsplatzqualität durch die Neugestaltung unseres Arbeitsumfelds mit frischen Ideen aufwerten und allen Mitarbeitern mehr Raum für Arbeit, Erholung und Kreativsein bieten." Konkret besticht das neue Bürogebäude des IT-Dienstleisters für Systemintegration am Standort Gütersloh hier durch die Gewinnung und Verwendung erneuerbarer Energien sowie gute Bedingungen



Der erste Spatenstich für das neue Gebäude in Gütersloh wurde Ende September gesetzt (Foto: Reply AG)

für Elektromobilität zum und am Arbeitsplatz. Dr. Hartmann erklärt dazu: "Das Gebäude zur Erweiterung des Standorts Gütersloh entspricht den neusten Standards der Technik. Dazu gehört für uns die Ausstattung des Gebäudes mit einer Photovoltaik-Anlage und Ladestationen für Elektrofahrzeuge sowie moderner Wärmepumpentechnik zur Beheizung des Gebäudes. Neue Wege gehen wir in der Gestaltung der Außenanlagen mit einer Terrasse, die unseren Mitarbeitern bei schönem Wetter auch Außenarbeitsplätze bieten wird." Der erste Spatenstich für den Neubau erfolgte Ende September, für das Bauprojekt ist derzeit ein Investitionsrahmen von drei Millionen Euro eingeplant.



Dr. Thomas Hartmann (Foto: Reply AG)



"IMMER MEHR FIRMEN ERKEN-NEN, DASS EIN GRÜNES UMFELD SOWOHL FÜR DIE KUNDEN ALS AUCH DIE MITARBEITER IMMER WICHTIGER WIRD"

WIR|WIRTSCHAFT REGIONAL im Gespräch mit Landschaftsarchitektin und Gartenfotografin Daniela Toman

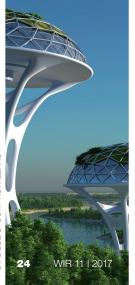
WIR: Eine generelle Frage vorweg: Aus welchen Gründen und Motiven wünschen viele Betriebe, Grün um sich zu haben und sich ein individualisiertes "Naherholungsgebiet" zu schaffen?

D. Toman: Immer mehr Firmen erkennen, dass ein grünes Umfeld sowohl für die Kunden als auch die Mitarbeiter immer wichtiger wird. Nicht nur ein schönes Gebäude, sondern auch das Umfeld soll attraktiv gestaltet sein. Ein schönes und gut gestaltetes Entree lädt die Besucher und Kunden ein, die Firma zu betreten. Man fühlt sich dort aut aufgehoben, da eine gut gestaltete Außenanlage wie eine Visitenkarte wirkt und eine Art Wertschätzung darstellt. Für die Mitarbeiter ist ein extra gestalteter Bereich wie ein Raucherraum draußen bzw. ein Mitarbeitergarten eine sehr gute Möglichkeit, vom Arbeitsplatz abschalten zu können. Dem Mitarbeiter wird damit Anerkennung entgegengebracht. Er soll sich in dem Umfeld wohlfühlen, damit er gute Leistungen bringen kann. Ein ganz einfaches Beispiel wäre auch die gute Beleuchtung der Parkplätze und Fahrradstellplätze, damit bei Dunkelheit die Mitarbeiter/innen sicher zu ihren Fahrzeugen gelangen können.

WIR: Wohin gehen die Trends im Garten- und Landschaftsbau für Unternehmen - was wollen Firmenkunden aktuell?



Hereinspaziert! HORA in Schloß Holte setzt auf Funktionalität und Grün im Eingangsbereich (Foto: D. Toman)



D. Toman: Die Anlagen sollen möglichst pflegearm, aber dennoch individuell sein. Große Solitärsträucher, Heckenpflanzen, starkwüchsige Stauden und Gräser in Kombination sind eine ideale Bepflanzung als Rahmen. Im Mitarbeiterbereich dürfen Sitzmöglichkeiten nicht fehlen. Der Eingangsbereich sollte großzügig und nicht zu kleinteilig sein. Die Anlagen werden zurzeit eher modern mit großformatigen Platten oder mit Kies und Stauden bepflanzten Bereichen gewünscht.

WIR: Gibt es spezielle Projekte, an denen Sie in den letzten Monaten gearbeitet haben oder die sich in Planung befinden, die Sie hier erwähnen möchten?

D. Toman: Ich selber habe in der letzten Zeit eher weniger an Gewerbeobjekten mitgearbeitet. Aber als Gartenfotografin arbeite ich für den Garten- und Landschaftsbau Verband NRW. Ich fotografiere Projekte der Mitgliedsbetriebe. Darunter sind regelmäßig gewerbliche Anlagen. Durch meinen Kontakt mit den Garten- und Landschaftsbaubetrieben, aber auch mit den Gewerbebetrieben selber erfahre ich viel über die aktuellen Trends und Wünsche der Bauherren.

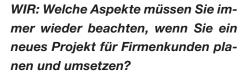
WIR: Wie hat sich der Landschaftsund Gartenbau für Firmenkunden in den vergangenen Jahren entwickelt und verändert?

D. Toman: Früher waren es oft "nur" Betriebe, die gut pflastern konnten. Heute gehört zu einer gut gestalteten Anlage neben den harten Materialien auch die

Vegetation. Es ist wichtig, dass sich die Betriebe damit auseinandersetzen und gut ausgebildete Mitarbeiter in diesem Bereich haben. Das Thema Pflanzung hat in der kürzlichen Vergangenheit stark zugenommen.

WIR: Welche Stilelemente und Designmerkmale sehen Sie innerhalb der nächsten zwei Jahre ganz vorne?

D. Toman: Ich bin der Meinung, dass sich eine moderne Gestaltung durchsetzen wird. Die Anlage sollte pflegearm gestaltet werden, um die Pflegekosten im Griff zu halten. Besonders wichtig ist, dass sich die Gewerbeunternehmen nach der Anlage der Außenbereiche professionelle Pflege leisten. Nur dann können die jungen Anlagen, die oft viel Geld kosten, auch optimal entwickelt werden. Nur so können sich Kunden, Besucher und Mitarbeiter langfristig wohlfühlen. Die zurzeit aktuelle Entwicklung der Naturgärten im Privatgartenbereich lassen sich im Gewerbe nur schwierig durchsetzen.



D. Toman: Bei der Planung steht der Wunsch des Kunden, was er mit seiner Anlage erzielen möchte, an erster Stelle. Dies gilt es schnellstmöglich herauszufinden. Auch ist wichtig herauszufinden, welche Preisqualität die Anlage haben soll. Danach richtet sich die Materialauswahl und Intensität der Gestaltung.



Daniela Toman, Landschaftsarchitektin und Gartenfotografin, bemerkt einen wachsenden Trend hin zu moderner Firmengeländegestaltung (Foto: D. Toman)



Wasser sorgt für eine entspannte Stimmung bei Parker in Bielefeld, und die Bänke laden zum Verweilen ein (Foto D. Toman)



Eine kleine grüne Oase mitten in der Stadt – hier auf dem Vodafone-Campus in Düsseldorf (Foto D. Toman)

Vorweihnachtliche Märkte





10.-12. November 2017 Kloster Dalheim | Lichtenau (Westf.)





1.-3. Dezember 2017 Schloss Corvey | Höxter

Evergreen GmbH & Co. KG · Spohrstraße 9 · 34117 Kassel · Telefon 05 61 - 2 07 57 30 · www.gartenfestivals.de

Darum braucht Planung maximale Flexibilität

MASSGESCHNEIDERTE KONZEPTE FÜR GEWERBEIMMOBILIEN

AUS DEM INGENIEURBÜRO SCHLATTNER

ie Nutzung einer Gewerbeimmobilie ist heute längst nicht mehr "in Stein gemeißelt", wie Cornelius Schlattner vom Osnabrücker Ingenieurbüro Schlattner immer wieder feststellt. Oftmals wandelt sich die Flächenverwendung gegenüber der ursprünglichen Planung schon bevor das Gebäude seiner eigentlichen Bestimmung übergeben werde, so der Bauingenieur.

"Auch direkt nach der Fertigstellung des Neu- oder Umbaus können sich die Anforderungen in vielen Fällen schnell ändern. Die kurzfristige Überarbeitung der Planungsgrundlagen müssen wir heutzutage bei jedem Projekt einkalkulieren", sagt Cornelius Schlattner.

Diese "Offenheit" gegenüber sich wandelnden Konzepten aufseiten der Architekten und Planer schafft für die Betreiber der Immobilie deutliche Vorteile. Sollte beispielsweise ein Mieter abspringen und ein Nutzer aus einem anderen Betätigungsfeld gefunden werden, können sie beispielsweise die Zuschnitte der Räumlichkeiten an den neuen Bedarf anpassen – und dies klärt sich häufig erst wenn, die

Grundpfeiler der Planung bereits Gestalt angenommen haben. Auf der anderen Seite setzt dies jedoch auch eine extrem hohe Flexibilität der Planer voraus.

Ein Beispiel dafür ist der Neubau eines Bürogebäudes direkt am Dortmund-Ems-Kanal in Münster: Im Auftrag der ortsansässigen "eleVAtion" Architekten kümmerte sich das Ingenieurbüro Schlattner hier neben dem Brand- sowie dem Schall- und Wärmeschutz auch um die Tragwerksplanung.

Vom Ein-Zonenmodell zur multiplen Nutzung auf jeder Etage

Die Herausforderung: Auf jeder der drei Ebenen musste bis zum Bezug die Option offen bleiben, die jeweilige Etage in eine, zwei oder drei Nutzungseinheiten aufzuteilen. Dies bedurfte sowohl im Bereich des Brandschutzes und der Statik als auch im Wärmeschutz eines besonderen Maßes an Kreativität im Planungsprozess. "Tragende Wände oder Stützen können wir nur unter Erschwernissen verschieben oder entfernen. Somit mussten wir die Lasten möglichst elegant und für den Nutzer unsichtbar in die Gründung führen. Im EnEV-Nachweis wurde das Gebäude als Ein-Zonenmodell vorbilanziert. um die gewünschte Flexibilität möglichst lange aufrechterhalten zu können. Die in diesem Verfahren aufgeschlagenen zehn Prozent wurden als Berechnungspuffer genutzt und werden in der endgültigen Berechnung noch einmal optimiert", erklärt Junior-Inhaber Cornelius Schlattner. Das so gewählte Verfahren ermöglicht

IHR PARTNER FÜR KORROSIONSSCHUTZ UND BESCHICHTUNGEN IM STAHLHALLENBAU!



Zertifizierter Korrosionsschutz nach DIN EN 1090-2 Epoxidharz- und Polyurethan-Verlaufbeschichtungen für Industriehallen Boden- und Wannenbeschichtungen nach dem WHG § 19L

NIETIEDT GMBH OBERFLÄCHENTECHNIK- UND MALERBETRIEBE

Hohenpfortenweg 15 · 49808 Lingen · Tel. 0591/966414-0 · lingen-oft@nietiedt.com · www.nietiedt.com



eine offene, aber dennoch kontrollierte und normkonforme Begleitung während der weiteren Planung.

Sonderlösung für filigrane Balkone und Fassade

Eine weitere Herausforderung bei der Planung ergab sich durch die schachbrettartig facettierten Fassaden des Gebäudes. Hier galt es, die Lasten in dem Aufsehen erregenden Wechsel aus Fenstern und Klinkerelementen jeweils sicher abzufangen. Außerdem sind an der Wasserseite des Komplexes durchgängige Fensterflächen als Pfosten-Riegel-Konstruktion vorgesehen. Die davor installierten Balkone waren laut Architektenentwurf optisch sehr dezent zu gestalten. Dies erforderte eine besondere Lösung für die Tragkonstruktion, da keine Wärmebrücken entste-

hen durften, die oft mit Balkonkonstruktionen einhergehen. Die Ingenieure von Schlattner lösten diese Aufgabe durch das Konstruieren von gedämmten Konsolen, die in die Decken eingespannt wurden und über filigrane, konisch zulaufende TProfile die Lasten aus den Balkonen aufnehmen. "Das Ergebnis spricht für sich", meint Cornelius Schlattner: "Das Gebäude glänzt außen mit einer einladenden Optik in einem attraktiven höchst Umfeld und wartet innen mit einer hohen Wandelbarkeit für mögliche Umnutzungen auf." So führen die Osnabrücker auch anspruchsvolle Bauvorhaben landes- und bundesweit durch langjährige Erfahrung, ausgeprägtes Know-how und enge Kooperation mit den Auftraggebern sicher zum Ziel.

www.schlattner.de



- Lagerhallen
- Produktionshallen
- Bürogebäude
- Hallensanierungen



Maaß Industriebau GmbH • Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 0 52 31-9 10 25-0



LMS

HMS steht für höchsten Anspruch und größtmögliche Serviceorientierung. Als mittelständiges Generalbauunternehmen in Bad Salzuflen realisieren wir bundesweit Projekte im Industrie- und Gewerbebau.



- Produktions- und Lagerhallen
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Anbauten und Aufstockungen
- Dach- und Fassadensanierung

HMS Industriebau GmbH Wülferheide 10 32107 Bad Salzuflen

F

Tel: +495222 94499 - 0 info@hms-industriebau.de www.hms-industriebau.de

AUSHÄNGESCHILD EINER WIRTSCHAFTLICH STARKEN STADT.

UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 3.500 ARBEITSPLÄTZEN

SCHREIBEN ERFOLGSGESCHICHTE.

it einer Gesamtgröße von 500 Hektar zählt der IndustriePark Lingen zu den größten deutschen Industriearealen. Mehr als 3.500 Mitarbeiter sind dort beschäftigt. Eine Milliarde Euro haben die Unternehmen seit Erstellung des Masterplans am Standort investiert. 33 Hektar zusammenhängende Flächen stehen noch zur Verfügung. Im Rahmen des Masterplans sind weitere Ansiedlungen und Erweiterungen der an-

sässigen Unternehmen geplant.

Krone Gruppe

Zu den nächsten Neuansiedlungen im IndustriePark Lingen wird die Krone Gruppe zählen. Das Familienunternehmen will im IndustriePark Lingen Nutzfahrzeuge, Landmaschinen und eigene Achsen testen. Dafür investiert Krone auf rund 13 Hektar 15 Millionen Euro. Argumente für Lingen waren laut Bernard Krone: die hervorragende Infrastruktur und die Nähe

STOLL

Gebäude-Service

Bergstr. 24-26, 33803 Steinhagen, Tel.: 05204-91470

Stoll Gebäude-Service bietet Dienstleistungen rund um das Gebäude -von der Reinigung bis zu Sicherheits- und Pförtnerdiensten sowie weiteren infrastrukturellen Aufgaben.



www.stoll-gebaeudeservice.de



EUROPAS GRÖßTER VERSANDHÄNDLER IN SACHEN METAL UND ROCK: EMP HAT ZUM RICHTFEST ALLE BETEILIGTEN UNTERNEHMEN UND DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DER STADT LINGEN (EMS) EINGELADEN.

zum Campus Lingen. Lingen sei von den übrigen Produktionsstandorten schnell zu erreichen. Zudem wolle das Unternehmen zukünftig noch enger mit der Hochschule zusammenarbeiten. Die Arbeiten sollen 2018 beginnen.

EMP

Circa vier Millionen Pakete mit Band- & Fan-Merchandise hat das Lingener Unternehmen EMP im Jahr 2016 verschickt. Dieser Output soll sich bis 2019/2020 mehr als verdoppeln. Dafür investiert der Online-Versandhändler einen zweistelligen Millionenbetrag und dupliziert die Kapazitäten der Logistikhallen.

6.500 Quadratmeter und 45.000 Regalplätze sollen bald zur Verfügung stehen, inklusive voll automatisiertem Lagersystem und hochmoderner Robotertechnologie. Zudem will EMP zusätzlich 200 Mitarbeiter im Logistikbereich einstellen und das Headquarter personell verstärken.

ROSEN Gruppe

Die ROSEN Gruppe ist Technologie- und Weltmarktführer in der Rohrleitungsinspektion. Das 1981 in Lingen gegründete Unternehmen beschäftigt heute an über 25 Standorten weltweit mehr als 2.800 Mitarbeiter. Am Standort Lingen (Ems) wird die ROSEN Gruppe den Neubau eines 130 Meter langen Gebäudekomplexes, in dem die Fertigung von Keramiken und Batteriepaketen sowie ein weiteres Verwaltungsgebäude untergebracht werden, mit einem Investitionsvolumen von rund 10 Millionen Euro realisieren. Dabei entstehen 250 Arbeitsplätze, sodass die ROSEN Gruppe mit über 1.500 Mitarbeitern am Standort Lingen (Ems) der größte industrielle Arbeitgeber in der Stadt sein wird.

www.lingen.de/wirtschaft



Stahlhoch **BAU**

Stahl | Fassade | Dach

Stahl- und Industriebau Breite Str. 25 32257 Bünde

Tel.: 05223 - 4809 - 0

Ihr Partner für individuelle Industrieobjekte



Möller GlasMetall GmbH & Co. KG

www.moeller-glasmetall.de



HERBERT SÜNDERMANN, FACHKRAFT FÜR ARBEITS-SICHERHEIT, SIGEKO UND EOQ QUALITY AUDITOR (FOTO: IMS)

Arbeitsschutz auf Baustellen

DER SICHERHEITS-UND GESUNDHEITSSCHUTZKOORDINATOR.

EIN SCHUTZENGEL FÜR BAUSTELLEN

ei der Planung, vor oder zu Beginn von größeren Bauvorhaben wird häufiger übersehen, dass für dieses Bauprojekt ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) vorgeschrieben ist.

Der Hinweis auf diese Forderung steht in der Baugenehmigung und verweist auf die Baustellenverordnung (BaustellV). Weitere wichtige, detaillierte Vorgaben findet man in den "Regeln für Arbeitsschutz auf Baustellen" (RAB).

Der Bauherr ist in erster Linie für die Sicherheitsorganisation auf seiner Baustelle verantwortlich und rechtlich belangbar, wenn er diese Aufgabe nicht vertraglich an einen befähigten Dritten übertragen hat.

Für den Bauherren sind die Vorschriften und Verantwortlichkeiten aufgrund der fehlenden Erfahrung sehr oft nicht erkennbar. Er verlässt sich auf den Planer, Architekten und Bauleiter. Übersehen oder missachten diese Bereiche die

sicherheitstechnischen Vorgaben für dieses Bauvorhaben, kann es bei Kontrollen der BG Bau oder vom Staatlichen Amt für Arbeitsschutz aufgrund der Versäumnisse zu Ordnungswidrigkeiten und somit zu erheblichen Geldbußen kommen. Bei Arbeitsunfällen auf solch einer Baustelle kann es je nach Schwere zu strafrechtlichen Ahndungen der verantwortlichen Personen führen.

Deshalb ist von allen vorgenannten Fachbereichen in der Bauvorbereitungsphase folgende wichtige Tabelle zu beachten: RAB 32 Tabelle 1 - Aktivitäten nach der Baustellenverordnung. In der Tabelle ist u. a. eindeutig erkennbar, wann ein Sicherheits-und Gesundheitsschutz-Koordinator gefordert ist. Bei Beachtung und Umsetzung der in diesem Bericht genannten Punkte sind besonders wichtige Schritte für den Bauherrn, die Planungsund Leitungsbereiche sowie für ein unfallfreies Bauvorhaben gemacht, was erfahrungsgemäß von den dann tätigen Handwerkern mit guter Arbeitsleistung honoriert wird.

www.ims-suendermann.de



Stark für die Wirtschaft

Lingen (Ems) hat viel zu bieten: Wir sind Hochschulstandort, beliebter Lebensmittelpunkt und vielleicht auch Ihr neuer Unternehmensstandort. Interesse? Sprechen Sie uns an! Tel. 0591 9144-804 | wirtschaftsfoerderung@lingen.de Weitere Infos unter: www.lingen.de/wirtschaft



IMS Herbert Sündermann e.K.

Fachkraft für Arbeitssicherheit und Sicherheits-/Gesundheitskoordinator SiGeKo

"Der Schutzengel für Baustellen"

- Arbeitssicherheit
- Umweltschutz
- Qualitätssicherung
- Baustellenkoordinator



Beratung • Planung Realisierung • Schulung

Telefon 0 54 23 / 93 11 11

E-Mail: info@ims-suendermann.de www.ims-suendermann.de

TADIM GmbH baut in Emsdetten

GERÖSTETE NÜSSE ALS ERFOLGSMODELL

ine weitere Großinvestition in den Wirtschaftsstandort Emsdetten wurde mit der Beurkundung eines Grundstückskaufvertrages nun dingfest gemacht. Die TADIM GmbH erwirbt von der Stadt Emsdetten im Erweiterungsbereich des Industriegebietes Süd ein Grundstück in der Größe von rund 21.000 m², um dort einen neuen Produktionsstandort zu errichten.

Große Produktnachfrage bei TADIM GmbH

Bereits im Jahr 2014 hat sich die TADIM GmbH in Emsdetten angesiedelt und seitdem rund sieben Millionen Euro in die Produktionsanlagen vor Ort investiert. Von der Nachfrage der Produktpalette, die sich in Emsdetten bislang nur auf geröstete Nüsse beschränkt, wurde das Unternehmen positiv überrascht. Der Umsatz belief sich im vergangenen Jahr auf 12 Mio. Euro. Diese bislang positive Entwicklung nimmt das Unternehmen daher zum Anlass, nunmehr einen eigenen größeren und bedarfsgerechten Betriebsstandort zu errichten. Hierzu soll auf dem 21.000 m² großen Gewerbegrundstück im Erweiterungsbereich des Industriegebietes Süd eine rund 10.000 m² große Produktionshalle mit vorgelagertem zweigeschossigem Bürokomplex errichtet werden. Die Besonderheit besteht darin, dass die Produktion zweigeschossig erfolgt, um den Grundstücksbedarf möglichst gering zu halten. Die Investitionskosten für den neuen Standort belaufen sich nach Unternehmenseinschätzungen in einem ersten Schritt auf rund 11 Millionen Euro für Gebäude und Produktionsanlagen.

Expansion auf dem internationalen Markt

Bereits seit mehreren Jahren plant das aus der Türkei stammende Unternehmen verstärkt, auf dem internationalen Markt Fuß zu fassen. So wurde nach langer Suche mit der Einmietung in die Bestandsimmobilie Gutenbergstraße 20 in Emsdetten im Jahr 2014 ein erster Schritt unternommen, die Produktion nach Europa zu erweitern. Der Standort Emsdetten konnte sich damals unter mehreren Mitbewerbern, wie zum Beispiel Düsseldorf, Köln und Essen, durchsetzen. Neben der Passgenauigkeit der Immobilie, von der sich der Expansions-Geschäftsführer Mehmet Er im Rahmen eines Kurzbesuches selbst überzeugte, konnten auch alle relevanten Behördenvertreter wie beispielsweise die Bauaufsicht, das Umweltamt und die Arbeitsagentur sowie Energieanbieter einberufen werden, um relevante Fragen unmittelbar zu klären.

Die schnellen und kurzen Entscheidungswege insbesondere im Rahmen des erforderlichen Immissionsschutzverfahrens sowie die enge Betreuung in einem fremden Land gaben schließlich den Ausschlag für den Standort Emsdetten.

www.tadim.com



SCHLÜSSELFERTIGER **EFFIZIENZBAU**

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahlbau GmbH

Im Seelenkamp 15 · 32791 Lage T 05232 979890 · F 05232 9798970 info@rrr-bau.de · www.rrr-bau.de





BUHRER+WEHLING

Erfolgreiche Zusammenarbeit wird fortgesetzt

LOGISTIK IM EMSLAND: GOLDBECK, BOLL UND GBH

IMMOBILIEN KOOPERIEREN ERNEUT.

ach dem in 2016 fertiggestellten Neubau einer 3.000 Quadratmeter großen Umschlaghalle mit 42 Verladetoren inklusive Bürotrakt erfolgte nun der erste Spatenstich für die Erweiterung der Emsbürener Niederlassung des Logistikunternehmens Boll.

In Kooperation mit dem Bielefelder Bauunternehmen Goldbeck entsteht hier eine Logistikhalle mit einer Nutzfläche von rund 10.000 Quadratmetern sowie einem zusätzlichen 600 Quadratmeter großen Bereich im Obergeschoss für logistische

> Sonderdienstleistungen. Die 14 Meter hohe Halle verfügt über zehn Tore und einen integrierten Bürotrakt für die Lagerverwaltung. Insgesamt bietet 14.000 sie rund Stellplätze, wobei 80 Prozent der Fläche regalisiert ist und der Rest aus freien Blocklägern

besteht. Neben Lagerhaltung, Konfektionierung und Kommissionierung bietet die Anlage perfekte Bedingungen, selbst für ausgefallene Bedarfsansprüche. Laut Auskunft des Investors, der GBH Immobilien GmbH aus Meppen, ist die Fertigstellung dieses Objekts für Anfang Dezember geplant.

Die Entscheidung für den Standort am Ortsrand der Gemeinde Emsbüren und mit direkter Anbindung an das Autobahnkreuz Schüttorf (A30/A31) hat Boll im Hinblick auf die geografische Nähe zum Münsterland, dem nördlichen Ruhrgebiet und den Niederlanden getroffen. "Sowohl aus ökonomischen als auch aus ökologischen Gründen ist es sinnvoll, die Vorholbzw. Shuttlestrecken zu den jeweiligen Lägern zu verkürzen und die Logistik- mit den Transporteinrichtungen zu kombinieren. Auf diese Weise ergeben sich Synergieeffekte, die optimale Voraussetzungen für eine reibungslose Abwicklung auch anspruchsvollster Logistikdienstleistungen schaffen und gleichzeitig die Umwelt schonen," so Ulrich Boll, Sprecher der Geschäftsführung.



Sicherheit und integrieren sich dabei hervorragend in die optische Gestaltung Ihres Unternehmens. Langlebigkeit und ein wartungsarmer Betrieb machen INOVA® Schiebetore für Sie zu einer

Fordern Sie gleich weitere Informationen an.

Berlemann Torbau GmbH · Ulmenstraße 3 · 48485 Neuenkirchen Tel. +49 5973 9481-0 · info@berlemann.de · www.berlemann.de

Ideen aus Stahl
Edewechter Str. 15 26160 Bad Zwischenahn Tel. (04403) 97970 Fax 979747

sicheren Investition.



Der "grüne Gedanke" stand bei der Konzeption generell im Fokus. So gehören unter anderem eine speziell entwickelte Sprinkleranlage, umweltfreundliche LED-Leuchten sowie die baulichen Voraussetzungen für die Installation einer Solaranlage zur Ausstattung der neuen Halle.

Auch im Falle einer weiteren Expansion wird es keine Probleme geben, da die Anlage so konzipiert ist, dass sie jederzeit vergrößert werden kann und selbst eine Umnutzung möglich wäre.

Dies ist also – nach Fertigstellung des ersten Emsbürener Neubaus – die zweite erfolgreiche Zusammenarbeit der Unternehmen Goldbeck und Boll. "Wir freuen uns, mit Goldbeck einen kompetenten Partner an unserer Seite zu wissen. Uns überzeugt dabei insbesondere der ganzheitliche Ansatz, also die umfassende Leistung von der Beratung über die Planung bis hin zum Bau aus einer Hand. Das gibt uns eine gro-Be Planungssicherheit", so Ulrich Boll. Und Dirk Klöpper, Leiter der Goldbeck-Niederlassung in Münster, ergänzt: "Wir haben einen sehr guten Kontakt zu Boll, den wir selbstverständlich gerne pflegen. Die Zusammenarbeit ist von gegenseitigem Vertrauen geprägt."

www.boll-logistik.de

NDUSTRIEBAU



KREATIVITÄT BEDEUTET, UN-GEWÖHNLICHE LÖSUNGEN ZU FORDERN.

www.buehrer-wehling.de

Vermietung/ Verkauf - gewerblicher Flächen

Region Ostwestfalen

Minden GE Nord

Produktion mit Lager und Verwaltung! Hallenfläche 600m², DH 3,40m – 4,60m, 2x Rolltote, Büros 220m² Grundst. ca. 2.400m² KP € 465.000 VHB zzgl. MwSt, kein Energieausweis . #2847 *

Porta Westfalica nahe BAB2

Produktion mit Lakierkabienen, Lager, Büro und EFH! Hallen 2.200m² Rampen, Rolltore Lastenaufzüge, Büro 80m², EFH 138m², KP € 749.000 VHB zzgl. MwSt, kein Energieausweis # 3140 *

Bad Oeynhausen BAB 2 + 30

Stützenfreie Produktion ca. 2.200m² ebenerdiges Rolltor, DH 5,60, € 3,50/m² zzgl. MwSt, Büro/Sozialflächen, weitere Büros auf Anfrage, kein Energieausweis #3121*



Rose Immobilien KG

Uferstraße 5 | 32423 Minden | Fax 8 28 28 - 66

*Provision: Mieterprovision ab 2,0 MM, Käuferprovision 3,5%, Preise je zzgl. 19% MwSt







Mettmann - Errichtung eines Geschäftshauses mit Büro- und Sozialbereich



DIE ROHRREINIGUNG JEROSCHEWSKI IST EIN FAMILIENBETRIEB

UND SEIT 1976 IN METTMANN TÄTIG.

it modernster Technik lassen sich zerstörungsfrei Kanal-TV-Untersuchungen, Dichtheitsprüfungen, Inlinesanierungen sowie Ortungen durchführen.

Als neuer Firmensitz entstand ein an den Bedürfnissen ausgerichtetes Bürogebäude mit einer Grundfläche von 240 m². Das massiv in Stahlbeton und Mauerwerk erstellte Gebäude bietet auf 3 Etagen über 600 m² Büro- und Sozialflächen. Die hinterlüftete Vorhangfassade erfüllt neben energetischen Ansprüchen auch pragmatische, dementsprechend ist sie mit

geringem Aufwand zu reinigen.

Nicht zuletzt ist sie optisch ein wichtiges Design-Element. So auch die elektrischen Raffstore, welche für eine angenehme Beschattung sorgen, wie auch die Energiekosten senken und nebenbei zu der modernen Optik beitragen. Als zeitgemäßes Heizungskonzept ohne Abstriche kommt eine Luft-/Wasser-Wärmepumpe zum Einsatz, welche zu Spitzenzeiten durch eine Brennwertheizung ergänzt wird. Der Innenausbau wurde mit Hilfe von Trockenbauelementen ausgeführt, somit ist eine hohe Flexibilität im Hinblick auf eine eventuelle Umnutzung gegeben.

www.buehrer-wehling.de





Neuer, großer Adventszauber im Hause des Herzogs

GESCHENKIDEEN UND HEISSER PUNSCH, SCHLOSS CORVEY,

HÖXTER, 1. BIS 3. DEZEMBER 2017

eihnachten ist wie ein Märchen. Funkelnder Lichterglanz, würziger Zimtduft, süße Naschereien und sehnlichst erwartete Geschenke erfreuen große und kleine Menschen. Ebenso märchenhaft zeigt sich der Adventszauber auf Schloss Corvey. Pünktlich zum ersten Advent öffnet Seine Durchlaucht Viktor V. Herzog von Ratibor und Fürst von Corvey die Weltkulturerbestätte Corvey für einen neuen, richtig gro-Ben Weihnachtsmarkt. In der ehemaligen Benediktinerabtei offerieren ausgewählte Aussteller vom 1. bis 3. Dezember außergewöhnliche Geschenkideen, wärmen Leib und Seele mit heißem Punsch und herzhaften Köstlichkeiten und verschönern damit den Beginn einer besinnlichen Adventszeit.

Das Schloss erstrahlt festlich illuminiert, die Zelte der Aussteller sind mit Sternen gekrönt, das ganze Gelände ist mit Tan-

nenzweigen und Weihnachtsbäumen romantisch geschmückt, und der Duft von Pfefferkuchen liegt in der Luft. Weitab von der vorweihnachtlichen Hektik der Städte können die Besucher die Idylle genießen und in aller Ruhe nach schönen Dingen für die Liebsten Ausschau halten. Und schöne Dinge gibt es viele. Zum Beispiel hübsche Mode aus Alpakawolle, Accessoires für einen fein gedeckten Tisch, Gürtel und Taschen aus Leder, Ausstecher für die Weihnachtsbäckerei. Seifen aus Schafmilch oder kulinarische Geschenke wie Weihnachtsstollen aus dem Erzgebirge und französischer Wein. Deko-Fans haben die Qual der Wahl zwischen Wichteln aus Schweden, Leuchtsternen, Holzkrippen, Elchen sowie weihnachtlichen Gartendekorationen. Adventskränzen und Christbaumkugeln. Geöffnet Freitag und Samstag 11 bis 20 Uhr, Sonntag 10 bis 19 Uhr.

www.gartenfestivals.de









Weiteres Highlight: Winterzauber Dalheim, 10. bis 12. November 2017

Wer schon viel früher den Zauber der Winterzeit genießen möchte, besucht vom 10. bis 12. November einen der ersten vorweihnachtlichen Märkte in der Region, den Winterzauber im Kloster Dalheim. Im wunderbar beleuchteten ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift bei Lichtenau präsentieren sorgfältig ausgewählte Aussteller Adventskränze und Elche, Wohnraum-Deko und Wollmützen, kurz: au-Bergewöhnliche Geschenkideen und besondere Accessoires. Informationen: www. gartenfestivals.de oder Telefon 0561/2075730.

SÜDLICHER DEPONIEBEREICH MIT TEILWEISE BEREITS FERTIGGESTELLTEN BEREICHEN. AM RAND DES DEPONIEKÖRPERS WURDEN BETONFUNDAMENTE ANSTATT RAMMPFOSTEN ALS TRAGWERK FÜR DIE DACHKONSTRUKTION VERWENDET (FOTO: ABFALLBESEITIGUNGS-GMBH LIPPE)

Solare Energiegewinnung und Deponieabdichtung in einem

PROJEKT IM KREIS LIPPE SCHÜTZT MIT SOLARDACH VOR

SICKERWASSER



MONTAGE DES TRAGWERKS FÜR DAS TRAPEZBLECH. ZU SEHEN IST DIE EHEMALIGE TEMPORÄRE OBERFLÄCHENABDICHTUNG DER DEPONIE, EINE SCHWARZE FOLIE (FOTO: ABFALLBESEITIGUNGS-GMBH LIPPE)

ie man gleich mehrere Fliegen erfolgreich mit einer Klappe schlägt, zeigt das von Goldbeck Solar errichtete Sonnenkraftwerk auf der Deponie Hellsiek in Detmold, das Ende 2016 in Betrieb genommen wurde. Neben der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben eröffnet diese Lösung dem Anlagenbetreiber der Deponie Dörentrup GmbH sowie dem Deponiebetreiber, der Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe attraktive wirtschaftliche Perspektiven. Die 10 Millionen

teure Anlage mit 9,8 MWp Leistung versorgt mehr als 1.900 Haushalte mit grünem Strom – und soll sich nach rund 20 Jahren selbst finanziert haben. Das zweite Projekt mit Modellcharakter für Deutschland wurde außerdem mit dem Intersolar-Award 2017 prämiert.

Nachhaltiger Doppeleffekt

Die in Detmold realisierte Kombination

von gesetzlich vorgeschriebener Deponieabdichtung mit einer Photovoltaikanlage ist modellhaft für Deutschland. Zu Beginn mussten die Behörden davon überzeugt werden, von der in der Technischen Anleitung zur Verwertung, Behandlung und sonstigen Entsorgung von Siedlungsabfällen (TASi) vorgeschriebenen Abdichtungs-Variante abzulassen, aber sie haben das Vorhaben tatkräftig unterstützt. Orientiert haben sich die Betreiber beim Bau an dem Schwesterprojekt auf der stillgelegten Deponie Dörentrup, die keine 20 Kilometer entfernt liegt. Carl-Georg Buquoy, Leiter des Fachbereichs Photovoltaik der EnergieAgentur. NRW, zeigte sich begeistert über die neue, doppelt so große PV-Abdeckung: "Das ist ein zukunftsweisendes Konzept, weil man sich die Verkapselung des Mülls spart und stattdessen eine Photovoltaikanlage baut."

Ein Durchbruch in der Genehmigungsgeschichte

Normalerweise wird eine Deponie mit Schichten aus Schotter, Sand und Kunststoffdichtungsbahn belegt, um Sickerwasser zu minimieren. "Eine Sondergenehmigung war nur möglich, weil das mit

Wertstoffmanagement. Recycling. MIT UNS SCHLIEßEN SIE KREISLÄUFE.







Solarmodulen belegte Trapezdach außerdem Strom erzeugt", erläutert Berthold Lockstedt, der ehemalige Geschäftsführer der Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG. Der Projektpartner spricht von einem "Durchbruch in der Genehmigungsgeschichte. Es würde mich sehr freuen, wenn solche Projekte auch in anderen Bundesländern umgesetzt werden." Ganz einleuchtend findet er es nicht, dass Solardächer auf Lagerflächen von Siedlungsabfall bislang nicht gängig sind. Denn seine Lösung bringt neben grünem Strom außerdem wirtschaftliche Vorteile. "Eine klassische Deponieabdeckung hätte rund 15 Millionen Euro gekostet. Nun haben wir ein Projekt angestoßen, das sich binnen 20 Jahren selbst finanziert", freut sich der Umweltschützer. Das gesparte Budget investiert die Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe vielleicht in 20 Jahren in den Rückbau des Lagers. Denn hier liegen Tonnen von Wertstoffen, deren Wert in der Zukunft steigen wird. Diese Möglichkeit steht mit einem Dach als Abdeckung nach wie vor offen. "Irgendwann ist ein Schwellenwert erreicht. Da lohnt es sich dann, die Metalle und andere Wertstoffe herauszuholen und den Rest thermisch zu entsorgen", so Lockstedt.

Deponiedach erzeugt Strom für fast 2.000 Haushalte im Jahr

"Eine landschafts- und naturverträgliche Variante zur Versorgung des Kreises Lippe mit regenerativ erzeugtem Strom", urteilt Björn Lamprecht, Geschäftsführer des Errichters Goldbeck Solar. Die erwartete eingespeiste Strommenge berechneten seine Ingenieure auf jährlich 8.000 MWh, wodurch rechnerisch fast 2.000 Vier-Personen-Haushalte mit regenerativ erzeugtem Strom versorgt werden. Ebenfalls besonders ist, dass mit der Abdeckung 100 Prozent der Niederschläge, die auf das Dach treffen, als sauberes Regenwasser abgeleitet werden können. So muss dieses nicht mehr aufwendig und kostenintensiv als Deponiesickerwasser gereinigt werden. Beim bereits seit 2011 bestehenden Schwesterprojekt Dörentrup halbierten sich durch das Solardach die Klärkosten. "Das schont die Umwelt und spart Geld", fasst Lamprecht



zusammen. Für die neun Millionen Euro Investitionssumme legten die Stadtwerke Detmold GmbH die Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG in mehreren Bau- und Auftragsabschnitten zusammen. Die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH, eine Gesellschaft, bestehend aus dem Kreis Lippe und den drei lokalen Energieversorger Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH und Stadtwerke Lemgo GmbH, betreut das Konzept. Insgesamt konnte man 15 der 16 lippischen Kommunen sowie den Kreis Lippe als Gesellschafter für die Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG gewinnen. Somit verbleibt die Wertschöpfung vollständig in der Region.

www.energieagentur.nrw

BLICK AUS SÜD-WEST AUF DEN FERTIGGESTELLTEN WESTLICHEN TEILBEREICH, LINKS IST DER RECYCLINGHOF ZU SEHEN (FOTO: ABFALLBESEITIGUNGS-GMBH LIPPE)



Ibbenbüren ist "Top Ten" beim Papieratlas 2017

PLATZ 9 IN DER KATEGORIE "RECYCLINGFREUNDLICHSTE

KOMMUNE"

recyclingpapierfreundlichen Städten Deutschlands rangiert Ibbenbüren in den Top Ten! Und zwar mit Platz 9 nur ganz knapp hinter dem weitaus größeren Münster, das an achter Position rangiert. Das Ranking ist das Ergebnis des Deutschen Papieratlas 2017, eines nationalen Städte- und Hochschulvergleichs, in dessen Rahmen diese für ihren vorbildlichen Einsatz von Recyclingpapier ausgezeichnet werden. Als recyclingpapierfreundlichste Kommune konnte sich auf Platz 1 Solingen etablieren. Die recyclingpapierfreundlichste Hochschule findet sich derweil in der unmittelbaren Nachbarschaft Ibbenbürens - nämlich in Osnabrück.

Papieratlas als feste Messgröße

Der Papieratlas wird seit zehn Jahren von der Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) in Kooperation mit dem Bundesum-







weltministerium, dem Umweltbundesamt, dem Deutschen Städtetag sowie dem Deutschen Städte- und Gemeindebund durchgeführt. Im aktuellen Durchgang beteiligten sich erstmals über 100 Großund Mittelstädte. Auch die durchschnittliche Recyclingpapierquote der Stadtverwaltungen bricht mit 86,13 Prozent alle Rekorde. "Innerhalb von zehn Jahren haben die Städte ihren Recyclingpapieranteil um rund 20 Prozent gesteigert. Und auch die Hochschulen verwenden bereits überdurchschnittlich viel Recyclingpapier", zeigt sich Ulrich Feuersinger, Sprecher der IPR, über den Einsatz der Stadt Ibbenbüren und ihrer recyclingpapierfreundlichen Mitbewerber erfreut.

Recyclingpapier: einfache Maßnahme mit großem Effekt

Der Einsatz von Recyclingpapier ist eine besonders einfache und effektive Maßnahme für den Schutz natürlicher Ressourcen. Die Herstellung spart im Vergleich zu Frischfaserpapier bis zu 60 Prozent Energie und bis zu 70 Prozent Wasser. Seit der ersten Erhebung der Recyclingpapierquoten im Jahr 2008 haben die Städte mit der Verwendung von über 120.000 Tonnen Blauer-Engel-Papier fast 800 Gigawattstunden Energie eingespart. Damit können etwa die Einwohner einer Großstadt wie Frankfurt am Main ein Jahr lang mit Strom versorgt werden. Bei der Verwendung von Recyclingpapier bleibt die Stadt Ibbenbüren allerdings nicht stehen. Sie hat sich im Rahmen einer kontinuierlichen Digitalisierung aller Arbeitsbereiche zum Ziel gesetzt, zur papierfreien Kommune zu werden. Auch im Sinne der Ressourcenschonung und damit des Klimaschutzes.

www.papieratlas.de



ULRICH FEUERSINGER, SPRECHER DER INITIATIVE PRO RECYCLINGPAPIER (IPR), BEI DER EHRUNG DER GEWINNER UND NOMINIERTEN

(FOTOS: TINA MERKAU)





Energiebedarf für gewerbliche Prozesswärme

EINSPARCHANCEN DURCH KONTROLLE UND SANIERUNG

ärmeerzeugung ein besonders energieintensiver Prozess, sowohl bei zahlreichen Arbeitsabläufen in Gewerbebetrieben als auch in der industriellen Fertigung. Aber von der familiengeführten Bäckerei bis zu den Großlaboren im Chemiekonzern gilt noch immer: Das Einsparpotenzial durch energetische Sanierungsmaßnahmen bleibt vielfach ungenutzt, was heute je nach Branche leicht die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens gefährdet. Nach Angaben der Deutschen Energie-Agentur (dena) könnte der gegenwärtige Kostenfaktor Prozesswärme in Industrie und produzierendem Gewerbe um durchschnittlich 15 Prozent reduziert werden. Die Voraussetzungen dafür wären zum Beispiel eine konsequente Aufdeckung und Minimierung von Wärmeverlusten, der Umstieg auf energieeffiziente Brenner-, Kessel- und Regelungstechniken sowie der Einsatz zeitgemäßer Wärmerückgewinnung.

Wärmerückgewinnung für mehr **Nachhaltigkeit**

Gerade in dieser letztgenannten Maß-

nahme liegen erhebliche Einsparchancen, denn die dena beziffert den Anteil der industriellen Wärmeerzeugung und -nutzung, der als Abwärme an die Umgebung abgegeben wird, auf rund 40 Prozent. Detaillierte Tipps zu einem Stopp dieser Energieverluste sowie Hinweise auf Beratungs- und Fördermöglichkeiten gibt die dena auf dem Themenportal www.industrieenergieeffizienz.de. Relevant für die Energiekosten ist natürlich auch die Beschaffung der Brennstoffe für die Heiz- und Prozesswärmeerzeugung. Dieser Punkt wird in betrieblichen Effizienzstrategien oft vernachlässigt, aber auch hier lassen sich durch Vorsichtsmaßnahmen unnötige Ausgaben vermeiden und zudem die Kostenkalkulation erleichtern.

RAL-Gütezeichen gibt Orientierung

So sollten die Nutzer transportabler Brennstoffe, die per Tankwagen zum Firmenstandort geliefert werden, bei der Anbieterauswahl auf das RAL-Gütezeichen Energiehandel achten. Das Risiko fehlerhafter Zähleranlagen am Lieferfahrzeug und dadurch verursachter Abweichungen bei der Rechnungsstellung ist dann durch die Einschaltung einer neutralen Prüfinstanz so weit wie möglich ausgeschlossen: Händler mit diesem Prädikat unterliegen einer fortwährenden Qualitätskontrolle, die sämtliche Lieferabläufe inklusive der Eichgültigkeit und Funktionsfähigkeit von Messgeräten umfasst. Weiterführende Informationen über die Prüfbestimmungen sowie eine Auflistung der ausgezeichneten Brennstofflieferanten gibt es unter www.guetezeichen-energiehandel.de.

www.supress-redaktion.de



DIE NUTZUNG UND RÜCKGEWINNUNG **VON PROZESSWÄRME SCHLÄGT SICH IM LAUFENDEN BETRIEB NICHT NUR AUF DER ÖKOLOGISCHEN SEITE POSITIV NIEDER**

(FOTO: FOTOLIA / ROIBU, NO. 5896)



Brandschutz

Tel.: 0591-96390-0

Fax: 0591-96390-22

TERNION Management-Systeme 49809 Lingen, Zur Laake 2



Umwelt

- Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 u. EMAS
 - Betrieblicher Umweltschutz
- Genehmigungsverfahrennach BlmSchG
- Beauftragte für Abfall/Gefahrgut/Immissionsschutz

managesys@ternion.de www.ternion.de



Die 3-D-Rohrverlaufsmessung

DIE FIRMA CANAL-CONTROL+CLEAN DENKT DREIDIMENSIONAL!

der 3-D-Rohrverlaufsmessung werden direkt bei der Inspektion der Anschlusskanäle die x,y,z-Koordinaten der Anschlussleitungen ermittelt. Der Kamerakopf verfügt über einen integrierten Kreiselkompass, der idealerweise beim Einspülvorgang die geometrische Lage der Kanalobjekte automatisch ermittelt. Die Leitung oder auch Haltung "baut" sich in Echtzeit und kontinuierlich in der CAD-Grafik auf und wird lagegetreu dargestellt. Der Bediener erhält somit gleich während der Befahrung eine sehr genaue Information über die Rohrgeometrie und Lage des Kanals. Die Koordinaten werden durch die reine 3-D-Erfassung mit Kreiselkompass mit einer Genauigkeit im Bereich von 10 cm ermittelt.

Zusätzlich zur "Vermessung" mit dem Kreiselkompass bietet das System der Firma Canal-Control noch eine hydrostatische Höhenmessung. An frei definierbaren "Stützpunkten" lässt sich die Höhe mit einer Genauigkeit von +/- 1 cm vermessen. Als Referenz kann hierfür z. B. eine genaue Deckel- oder Sohlhöhe eines Schachtes verwendet werden.

Mit der 3-D-Verlaufsbestimmung ist Canal-Control+Clean in der Lage, seinen Kunden nun endlich ein System anzubieten, mit dem man verlässlich die genaue



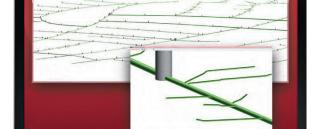
Lage der Kanalleitungen ermitteln kann, um für partielle Baumaßnahmen bzw. Horizontalbohrungen verlässliche Aussagen über die exakte Lage zu treffen.

weitere Fragen 3-D-Rohrverlaufsmessung stehen Ih-

Tom Kühling und sein Team der Canal-Control-Niederlassung in Bad Oeynhausen zur Verfügung.

> www.canalcontrol.de





Hier stimmen alle Zutaten:

Attraktive Konditionen f

ür Gewerbetreibende

• Persönliche Betreuung und schnelle Reaktionszeiten

• Individuelle Energiedienstleistungen

Lassen Sie sich beraten: 05231 607-238



Starke Partner für den Standort OWL

FORSCHUNGSKOOPERATION UND CAMPUSVERGRÖSSERUNG IN

LEMGO

as Fraunhofer Institut steht für hochwertige, innovative Forschung und Transfer im MINT-Bereich mit all seinen unterschiedlichen, überlappenden Schwerpunkten und Standorten. Auch der Standort Lemgo profitiert im Rahmen des Innovation Campus der Hochschule OWL von der Partnerschaft mit Fraunhofer, genauso wie die Universität Paderborn. In Lemgo beim Fraunhofer IOSB-INA liegt der Fokus auf industrieller Automation. Dieser Forschungsstandort in OWL kann sich nun über einen höheren Status innerhalb der Fraunhofer-Gesellschaft sowie über eine weitergehende Förderung freuen, wie die Verantwortlichen des Instituts, der Universität Bielefeld es Ende September mit Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags "offiziell machten".

Aufwertung für den Forschungsstandort OWL

Bereits seit 2009 ist das Fraunhofer Institut am Standort Lemgo vertreten. "Wir haben hier damals mit drei Mitarbeitern begonnen und ein enormes Wachstum der Infrastruktur miterlebt", erinnert sich Professor Jürgen Jasperneite, Initiator und Leiter des Fraunhofer IOSB-INA. Heute beschäftigen sich rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Lemgo mit Technologien für die intelligente Automation. Die neu beschlossene Kooperation diene dazu, "Kompetenzen in Ostwestfalen-Lippe noch stärker sichtbar zu machen und der bereits starken Marke Fraunhofer noch mehr Profil zu geben", betont Jasperneite. Professor Jürgen Beyerer, Institutsleiter des IOSB, lobte im Zuge der Presseveranstaltung zur Vertragsunterzeichnung die wachsende, langjährige Kooperation mit der Hochschule OWL im Rahmen des Projekts SmartFactory OWL, eines

Meilensteins im Bereich Industrie 4.0 für die Region. Auch Professor Gerhard Sagerer, Rektor an der Universität Bielefeld, unterstrich den Mehrwert der Kooperation für alle Beteiligten: "Die Hochschule OWL, die Uni Bielefeld und das Fraunhofer IOSB-INA vereint eine gemeinsame Berufung, nämlich das Ziel, die Automationsforschung weiter voranzutreiben. Durch den Kooperationsvertrag sind wir als Partner noch näher zusammengerückt." Professor Jürgen Krahl, Präsident der Hochschule Ostwestfalen Lippe, bezeichnete das IOSB-INA als "Juwel des Fraunhofer-Instituts in der Region OWL". Professor Philipp Cimiano, Dekan an der Universität, wies zuletzt noch auf das breite Forschungsspektrum hin, welches die Kooperation allen Parteien ermögliche. "Wir können nun die komplementäre Expertise forschungsstarker Partner ideal bündeln, speziell in Hinblick auf Robotik, Automatisierung und Digitalisierung in der Fertigung,"

Mehr Raum für kreative Köpfe

Nicht nur durch den Kooperationsvertrag

wird Fraunhofer den Forschungsstandort Lemstärken, nächsten Jahr soll direkt neben dem Fraunhofer-Institutssitz auf dem Innovation Campus ein neues Büro- und Laborgebäude entstehen. Die Entwürfe dazu stellte Florian Brandstetter. Architekt aus Bad Pyrmont, vor.



MIT HANDSCHLAG BESIEGE FORSCHUNGSKOOPERATION FÜR DIE ZUKUNFT (FOTO: FRAUNE

Training und mehr

- Coaching
- Assessment
- Seminarschauspieler
- Kulturveränderung
- Train-the-Trainer
- Inhouse-Workshops



www.institut.synergie.de



EIN TOR ZWISCHEN FORSCHUNGSTHEORIE UND ANWENDUNGSPRAXIS - ENTWURF DES NEUEN LABOR- UND BÜROGEBÄUDES DES FRAUNHOFER IOSB-INA

(FOTO: F. BRANDSTETTER)

Durch seine Architektur und die direkte Verbindung zur SmartFactory OWL solle dieses Gebäude die Funktion eines Verbindungstors zwischen Theorie und Praxis einnehmen. "Architektur ist wie ein Puzzlespiel. Funktionalität, Nachhaltigkeit und auch das äußere Erscheinungsbild müssen übereinstimmen", weiß der Architekt, der schon seit acht Jahren mit dem Centrum Industrial IT (CIIT)+ zusammenarbeitet. Auf zwei Bauabschnitten soll ab 2018 Platz für 100 weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fraunhofer IOSB-INA geschaffen werden. Privat gefördert von einer Gesellschaft lippischer Unternehmer, die insgesamt fünf Millionen

> Euro zur Verfüzum Campus

gung stellen will, wird ein zwei- bis dreigeschossiges Gebäude entstehen, das mit seiner exponierten Lage am Langenbruch das symbolische Westtor Innovation Lemgo bilden wird. Hochschulpräsident Krahl begrüßt die Wachs-

tumsstrategie,

die sich auch räumlich manifestiert, und erklärt abschließend: "Fraunhofer ist ein sehr wichtiger Partner zur Profilbildung unserer Hochschule. Von der hier vorgestellten Wachstumsstrategie wird die ganze Region profitieren und ein großer Schritt zur Verwirklichung des "Innovation Campus Lemgo' getan."



LT: VERNETZTE PROFESSUR, **UND GEMEINSAME PROJEKTE DER AUTOMATION** (OFER IOSB-INA)





DIRK GRAVE BERATER WIRTSCHAFTSJURIST (FOTOS: DR. SCHWERDTFEGER PERSONALBERATUNG)

Geld ist (nicht) alles!

DIE ATTRAKTIVITÄT DES ARBEITSPLATZES IN DEUTSCHLAND

HÄNGT VOR ALLEM VON DER HÖHE DES GEHALTES AB.

uch wenn andere Attraktivitätsfaktoren wie z. B. flexible Arbeitszeitmodelle oder Zusatzleistungen immer mehr an Bedeutung gewinnen, wird die Bezahlung in allen Umfragen weiterhin von den Beschäftigten als eines der wichtigsten Kriterien angegeben.

Damit gehört ein leistungsgerechtes und faires Vergütungssystem zu den Grundpfeilern einer langfristigen und erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen einem Arbeitgeber und seinen Mitarbeitern. Gerade in Zeiten des akuten Fach- und Führungskräftemangels, welcher den Arbeitsmarkt immer mehr zu einem Arbeitnehmermarkt transformiert, gewinnt dieser Aspekt an Relevanz. Diese Entwicklung bekommt u. a. auch der starke Mittelstand in Westfalen immer häufiger zu spüren. Die kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) verzeichnen einen stetig wachsenden Personalbedarf. Sie benötigen die gut ausgebildeten Mitarbeiter, um von deren Expertentum profitieren zu können, weshalb bei der Einstellung eben dieser immer wieder die Frage nach einem angemessenen Gehalt gestellt wird. Antworten darauf gibt die aktuelle Vergütungsstudie der Dr. Schwerdtfeger Personalberatung "So zahlt der Mittelstand im Nordwesten", welche die Gehaltsstrukturen in den regionalen, mittelständisch geprägten Unternehmen im Nordwesten Deutschlands in der dritten Auflage analysiert hat.

Starke Gehaltszunahmen bei Fachund Führungskräften

In den vergangenen vier Jahren sind die Gehälter von Fach- und Führungskräften im Durchschnitt um 10 bis 15 Prozent angestiegen. Je nach Position und Branche gab es sogar einen Anstieg um bis zu 30 Prozent. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend fortsetzen wird. Zum einen benötigen die KMU bei guter Auftragslage immer mehr qualifizierte Mitarbeiter, zum anderen wird aufgrund des demografischen Wandels der Pool an gut ausgebildeten und motivierten Fachkräften stetig kleiner. Sämtliche Führungskräfte verzeichneten vom Geschäftsführer bis



zum IT-Leiter, vom Personalchef oder Controller bis zum Disponenten einen deutlichen Gehaltszuwachs in den vergangenen Jahren. Als Grundlage der Vergütungsstudie wurden u. a. Faktoren wie Berufserfahrung, die Unternehmensgröße und bedeutende Branchen wie Maschinen- und Anlagenbau, Agrar und Ernährung, Automotive, Dienstleistung, IT-Technologie und Elektrotechnik sowie Logistik und Transport analysiert und ausgewertet.

Hohe Lebensqualität in ländlichen Räumen

Ländliche Räume bieten für die Mitarbeitergewinnung vielfältige Vorteile, welche häufig unterschätzt werden. Die Lebenshaltungskosten liegen um rund 40 Prozent unter denen in grö-Beren Ballungszentren wie z. B. im Großraum Hamburg. Der Wunsch nach Wohneigentum bleibt in Städten wie Düsseldorf, Köln oder Münster immer häufiger unerfüllt. In ländlich geprägten Regionen hingegen ist die Wohneigentumsquote wesentlich höher, wovon auch die KMU profitieren. Lässt sich ein Mitarbeiter häuslich nieder, steigen seine Identifikation mit der Region sowie seine Betriebszugehörigkeit und gleichzeitig sinkt die Fluktuationswahrscheinlichkeit erheblich. Aber auch weiche, für die Work-Life-Balance relevante Faktoren wie ein familienfreundliches Umfeld, Gemeinschaftsgefühl oder Naturnähe gewinnen zunehmend an Bedeutung, wodurch die Lebensqualität in ländlichen Räumen häufig als sehr hoch eingeschätzt wird.

Laut der Vergütungsstudie werden neben dem Bruttogehalt und den genannten Vorteilen Lohnzusatzleistungen bei der Entscheidungsfindung für oder gegen eine Stelle sowie bei der Mitarbeiterbindung immer wichtiger. Eine attraktive Vergütungsmöglichkeit für Fachkräfte ist z. B. die Guthabenkarte, welche aufgrund der steuerlichen Vorteile interessant ist. Ähnliche lohnoptimierende Effekte lassen sich beispielsweise mit einem Dienstwagen oder auch -fahrrad generieren. Außerdem rückt die betriebliche Altersvorsorge, nicht zuletzt durch den Rechtsanspruch auf Entgeltumwandlung, immer stärker in den Fokus.

Dirk Grave



Hinweis: Die umfangreiche Studie kann von Unternehmen zu einem Preis von 299,-EUR zzgl. MwSt. erworben werden. Bei Interesse setzen Sie sich gerne mit unserem Berater Dirk Grave telefonisch (Tel. 04473-9433612) oder per E-Mail (grave@personal-schwerdtfeger.de) in Verbindung.

www.personal-schwerdtfeger.de

Die Dr. Schwerdtfeger Personalberatung in Emstek ist eines der führenden Personalberatungshäuser im Nordwesten. Sie berät Unternehmen in Nordwestdeutschland bei der Rekrutierung von Fachspezialisten und Führungskräften sowie in der Personalentwicklung und bei Vergütungsfragen.





EQUAL PAYSeit 20 Jahren bei **Netzwerk Lippe**

Fairer Lohn Identifikation Motivation Qualifikation

NetzwerkLippe gGmbH Gesellschaft für Beschäftigungsund Qualifizierungsförderung Braunenbrucher Weg 18 32758 Detmold Tel. 0 52 31 / 64 03 - 0

www.netzwerk-lippe.de info@netzwerk-lippe.de



DIGITALISIERUNG SEI DANK: FLEXIBLE ARBEITSZEITMODELLE SIND INZWISCHEN ÜBLICH UND NACHGEFRAGT

(FOTO: FLICKR THE APPLE GENERATION II JOHAN LARSSON CC BY 2.0)

Digitalisierung flexibilisiert die Arbeitswelt

NEUE ARBEITSZEITMODELLE – POTENZIAL UND

HERAUSFORDERUNGEN

ie Anforderungen des Arbeitsmarkts ändern sich. Das gilt sowohl für Arbeitnehmer als auch für Arbeitgeber. Im Vordergrund steht dabei vor allem ein Schlagwort: Flexibilität. Diese wird nämlich nicht mehr nur von Angestellten und Arbeitern eingefordert, sondern gilt auch jenen mittlerweile als wichtiger Bestandteil eines guten Arbeitsplatzes.

Der Arbeitnehmerwunsch nach mehr Freiheit

Eine Umfrage der Technischen Universität München und des Personaldienstleisters Hays zeichnet in dieser Hinsicht

ein deutliches Bild: Zwei Drittel der Bewünschen sich mehr Autonomie und Flexibilität am Arbeitsplatz, und vornehmlich bezüglich Arbeitszeit und -ort. Eine Möglichkeit dafür ist die Arbeit von zu Hause aus. Einer Studie des deutschen Diaitalverbands Bitkom zufolge wären sogar mehr als ein Drittel der Deutschen bereit, für die Aussicht auf einen Home-Office-Arbeitsplatz das Unternehmen wechseln. Anderen Arbeitnehmern wiederum ist selbst das Arbeiten von den eigenen vier Wänden aus noch nicht flexibel genug: Sogenannte Digitale Nomaden arbeiten bevorzugt dort, wo sie gerade Lust haben zu sein.

Die betriebliche Umsetzung

Eines ist klar: Die Zeiten, in denen alle Beschäftigten eines Unternehmens zwangsläufig am selben physischen Ort gemeinsam arbeiten, gehören der Vergangenheit an - das wissen auch die Arbeitnehmer. Wer als Arbeitgeber eine Chance auf die besten Fachkräfte haben will, muss sich also darauf einstellen, dass viele Wunschkandidaten mit der Aussicht auf einen klassischen Nine-to-five-Job wohl nicht zu locken sein werden. Die Kunst ist es nun, verschiedene Arbeitsorte und Arbeitszeitmodelle unter einen Hut zu bekommen und gleichzeitig die Übersicht zu behalten. Besteht die Belegschaft dann noch aus einer Mischung von Festangestellten und Freelancern mit unterschiedlichen Gehaltsstrukturen, stößt der HR-Bereich ohne passende Planungs- und Zeiterfassungssoftware schnell an seine Grenzen. Zum Glück macht die Digitalisierung an dieser Stelle die Dinge nicht nur komplizierter, sondern auch wieder einfacher: Spezielle Software, etwa flexibel konfigurierbare Programme zur Online-Zeiterfassung, helfen dabei, ein komplexes Personalgefüge besser zu managen. Auf der operativen Seite sorgen Kommunikationslösungen wie Skype for Business dafür, dass räumliche Distanz keine Rolle mehr spielt. Die Digitalisierung bietet also letztlich ebenso Herausforderungen wie Chancen, wobei letztere die Nachteile mehr als wettmachen - für Arbeitnehmer wie Arbeitgeber.



eine passgenaue Personalbesetzung leisten wir gerne für Ihr Unternehmen!

> personalmeyer "flexibel – fleißig – fair"

> Telefon: 05231.250 50 www.personalmeyer.de

Führung auf Holländisch

TRAINING, COACHING UND ASSESSMENT

MIT BLICK AUF DEN NACHBARN

nternehmen verändern sich.
Straff geordnete und gewohnte Linienhierarchien weichen selbst organisierten Netzwerken. Eine neue Führungskultur entwickelt sich, und die Führungskraft von heute muss mit.

So sieht es bei uns aus. Bei unserem Nachbarn, den Niederlanden, ist dieser Wandel im Führungsverhalten nicht neu. Hierarchische Unterschiede spielen dort seit jeher eine geringere Rolle. Das positive Ergebnis dieser flachen Hierarchien: Miteinander statt Konkurrenz und Austausch statt Anweisung. Der Chef ist ein Kollege, der "für andere Dinge verantwortlich" ist. Dies ist nur ein Thema, das die Institut Synergie GmbH – beheimatet in Vlotho, aber mit holländischen Wurzeln – in ihrem Portfolio hat.

Neben Training, Coaching und Assessment bietet das Institut Unternehmensund Kulturberatung und auch individuell einsetzbare Workshops zu Führungs- und Verkaufsthemen. Das Besondere an der Arbeit ist jedoch der Einsatz von "Seminarschauspielern". Diese brachte die In-

haberin und gebürtige Holländerin Wilma Pokorny-van Lochem vor über 10 Jahren aus ihrer Heimat nach Deutschland und ergänzte die Trainingsmethode um die mehrfach ausgezeichnete "Spiegelung". Seminarschauspieler sind ausgebildete und handverlesene Schauspieler, die durch eine einjährige Zusatzausbildung in der Lage sind, Personen in unterschiedlichen Kommunikationssituationen zu "spiegeln" und ein inhaltliches Feedback zu geben. Durch diesen Blick in den "lebendigen Spiegel" wird dem Teilnehmer die eigene Kommunikation deutlich vor Augen geführt. Nach dem Feedback folgt direkt die Umsetzung des Gelernten, und der Teilnehmer erlebt einen unmittelbaren Vorher-Nachher-Effekt. "Dem Teilnehmer passiert in der Spiegelung etwas, das ich ihm nicht mehr erzählen muss", beschreibt Wilma Pokorny-van Lochem diese einfache, aber wirkungsvolle Trainingsmethode.

> www.institut-synergie.de www.seminarschauspieler.de



WILMA POKORNY-VAN LOCHEM DIPL.-PSYCH. (NL) GESCHÄFTSFÜHRUNG INSTITUT SYNERGIE GMBH

(FOTOS: Institut-Synergie)





THORSTEN HEYMING PROKURIST UND LEITER TECHNIK SECTOR27 GMBH

(FOTO: SECTOR27 GmbH)

Über sector27

sector27 ist ein IT-Systemhaus mit den Schwerpunkten IT-Infrastruktur und mobile Lösungen. Der 1998 gegründete IT-Dienstleister mit Sitz in Dorsten unterstützt Unternehmen bei der Digitalisierung durch moderne IT-Services und das Management von Mobilgeräten im Unternehmenseinsatz. Dazu entwickelt sector27 herstellerunabhängige, auf den Kunden und seine Anforderungen zugeschnittene Lösungen. Zurzeit beschäftigt das inhabergeführte, mittelständische Unternehmen 30 Mitarbeiter am Firmensitz. Zum Kundenkreis von sector27 gehören branchenübergreifend kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) ebenso wie Konzerne. Dank seines breiten Netzwerks an Partnerschaften bietet sector27 seinen Kunden die Lösungsvielfalt eines Global Players und zugleich die Nahbarkeit eines lokalen Anbieters. Weitere Informationen unter: www.sector27.de / www.facebook.com/sector27. GmbH

Virtuelle IT-Infrastruktur verhindert Systemkollaps

ELVERMANN GMBH SICHERT DATEN UND IHRE VERFÜGBARKEIT

DURCH SERVERVIRTUALISIERUNG

Außentemperaturen, Serverraum nicht klimatisiert, alte Hardware: Unter diesen Voraussetzungen ist es nur eine Frage der Zeit, bis die IT-Systeme ausfallen und der Computerbildschirm schwarz wird. Die Unterbrechung des Geschäftsbetriebs ist dabei nur eine von vielen Folgen mit häufig wirtschaftlichen Konsequenzen. Geschäftskritisch wird es, wenn sensible Daten zu Kunden, Aufträgen und Projekten durch einen Serverausfall nicht zur Verfügung stehen oder sogar - Worst cases - unwiederbringlich verloren gehen. Dieses Risiko drohte der Elvermann GmbH. Das Unternehmen mit 90 Mitarbeitern ist auf die Vermietung und den Verkauf von Wand- und Deckenschalungen spezialisiert und unterhält neben dem Hauptsitz

in Dorsten zwei Niederlassungen in Dortmund und Markgröningen bei Stuttgart. "Sechs einzelne Server arbeiteten in unserem unklimatisierten und stickigen Serverraum auf Hochtouren. Das hätte an einem heißen Sommertag fast zum Systemkollaps geführt", erinnert sich IT-Leiter Markus Winkelmann.

Datensicherheit erhöht, Stromkosten reduziert

Es drohte der Verlust von Bauplänen und Architektenzeichnungen, vertraulichen Kunden- und Geschäftsdaten. Um das zu verhindern, suchte der Schalungstechnik-Spezialist gemeinsam mit dem Dorstener IT-Systemhaus sector27 eine Lösung und entschied sich nach fundierter Beratung für die Servervirtualisierung.



Systeme, Programme, Anwendungen und Daten aller bestehenden Hardware-Server wurden daraufhin auf einem Server zusammengefasst und virtuell aufgesetzt. Der Vorteil dabei: Elvermann reduzierte die zuvor hohen Stromkosten sowie den Platzbedarf deutlich und automatisierte vormals kostspielige und zeitaufwendige Soft- und Hardware-Updates. Ein zweiter, redundant aufgesetzter Server im Nebengebäude und die Spiegelung der Festplatten sorgen heute für eine höchstmögliche Absicherung und Verfügbarkeit der Daten. "Fällt beispielsweise aufgrund eines Defekts ein Server oder eine Festplatte aus, geht bei uns ein Alarm ein", sagt Thorsten Heyming, Prokurist und Leiter Technik bei sector27. "Dann greifen wir auf die virtuelle IT-Infrastruktur zu und beheben die Störung." In der Zwischenzeit übernimmt automatisch die gespiegelte Lösung den IT-Betrieb. So können die Beschäftigten ohne Einschränkungen weiter arbeiten; geschäftskritische Daten sind geschützt und jederzeit verfügbar.



IT-LEITER MARKUS WINKELMANN UND LUDGER ELVERMANN MIT ALTEN SERVERN VON ELVERMANN GMBH

IT wächst mit

Neben diesem Sicherheitsaspekt hat die Servervirtualisierung für Elvermann einen weiteren ganz praktischen Nutzen: Bei Bedarf kann das Unternehmen weitere virtuelle Server zuschalten. IT-Infrastruktur und Kapazitäten wachsen so zum Beispiel beim Ausbau von Arbeitsplätzen oder neuen Standorten flexibel und bedarfsgerecht mit. Das erleichterte auch die technische Versorgung und Anbindung der beiden Niederlassungen in Dortmund und Markgröningen. Die

Daten werden nicht mehr lokal gespeichert, sondern serverbasiert und sind somit zentral für alle Mitarbeiter standort- übergreifend verfügbar. "Die kompetente Beratung und das Vertrauen in unseren langjährigen IT-Dienstleister sector 27 haben uns dazu ermutigt, den Schritt in die Servervirtualisierung zu gehen", sagt Ludger Elvermann, Organisationsleiter im Familienbetrieb. Heute profitiert das Unternehmen laut Elvermann von Zeit- und Kostenersparnissen im gesamten Handling der IT-Infrastruktur und von der Skalierbarkeit der Lösung, die das Unternehmenswachstum unterstützt.

Mobile Datenerfassung

Auch im Bereich des Mobile Device Managements lässt sich Elvermann mit seinen rund 30 Smartphones von sector27 helfen. Die Geräte sind an den Hauptserver angebunden und werden automatisch mit dem Server synchronisiert. So können Mitarbeiter auch unterwegs sämtliche Unternehmensdienste, Anwendungen und Informationen nutzen, und mobil erfasste Daten sind sowohl über Smartphones wie auch über Tablets oder Notebooks zentral verfügbar. IT-Chef Winkelmann: "Gerade in diesem Bereich werden wir verstärkt ansetzen. Dokumentation und Reporting Tools werden immer wichtiger."

www.elvermann.de www.sector27.de



DIE NEU AUFGESTELLTE IT UNTERSTÜTZT BEI ELVERMANN AUCH MITARBEITER VOR ORT



IT-LEITER MARKUS WINKELMANN
UND ORGANISATIONSLEITER
LUDGER ELVERMANN,
ELVERMANN GMBH
(FOTOS: ELVERMANN GMBH)

Über Elvermann GmbH

Die Elvermann GmbH ist auf Schalungs- und Betonbau-Baustellentechnik sowie equipment spezialisiert. Darüber hinaus bietet das 1969 gegründete Unternehmen mit seinen 90 Mitarbeitern Dienstleistungen rund um die Beratung und Planung von Bauvorhaben an. Zum Kerngeschäft gehören Vermietung und Verkauf von Wand- und Deckenschalungen, die das Unternehmen je nach Anforderung des Kunden maßgeschneidert zur Verfügung stellt. Neben dem Hauptsitz in Dorsten unterhält Elvermann zwei Niederlassungen in Dortmund und Markgröningen. Der Schalungstechnik-Spezialist ist vorrangig in Deutschland tätig. Zu den Kunden zählen Bauunternehmen, die private Wohnhäuser und Industriegebäude ebenso umsetzen wie Bäder, Museen und weitere Gebäude öffentlicher Einrichtungen.

www.elvermann.de



CARSTEN CZILWA WILL
ALS NEUER ALLEINIGER
GESCHÄFTSFÜHRENDER INHABER
ERFOLGREICHE GRUNDSÄTZE
BEWAHREN UND GLEICHZEITIG
RAUM FÜR NEUE IDEEN
ERMÖGLICHEN

(FOTOS: SCHMIDT KUNSTSTOFF-VERARBEITUNG EMSBÜREN GMBH & CO.KG)

Schmidt GmbH wird zur Schmidt Kunststoffverarbeitung Emsbüren GmbH & Co. KG

achdem das Unternehmen in der Vergangenheit stark gewachsen ist, brauchte die Schmidt GmbH Kunststoffverarbeitung größere Räumlichkeiten, und es wurde sich für den Umzug nach Emsbüren entschieden, der 2006 beendet wurde. Seitdem wächst das Unternehmen stetig weiter. WIRIWIRTSCHAFT REGIONAL hat bei Carsten Czilwa, jetzt alleiniger geschäftsführender Inhaber, nachgefragt.

WIR: Werden Sie sich in Zukunft noch stärker zum Standort Emsbüren bekennen oder streben Sie überregionales Wachstum an?

C. Czilwa: Wie schon erwähnt, ist die Schmidt GmbH im Jahr 2006 aus Ludwigsburg nach Emsbüren umgezogen und musste hier mit einem komplett neuen Mitarbeiterstamm starten. Zu der Zeit herrschte im südlichen Emsland noch keine Vollbeschäftigung. Wir konnten gute Mitarbeiter gewinnen und mit ihnen unser Unternehmen weiter voranbringen, was zu einem Anbau der Lager- und Produktionsflächen in 2012/13 führte. Eine weitere Niederlassung ist in absehbarer Zeit weder gewollt noch geplant. Durch die gute Anbindung ans BAB-Netz (A30/A31) zu den Tiefseehäfen und dem Flughafen FMO ist das nach heutigem Stand auch nicht notwendig.

WIR: Zuletzt wurde ein Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungs-System angeschafft. Die Installation ist abgeschlossen, doch wie sieht es mit der Inbetriebnahme aus? Welche Vorteile ergeben sich daraus für Ihre zukünftige Unternehmensstrategie?

C. Czilwa: Aufgrund der von der Bun-

desregierung geförderten Dezentralisierung der Energiestandorte sind wir so ziemlich unabhängig von den Anbietern. Ferner spart man sich durch diese Anschaffung die EEG-Umlage. Das macht bei 1.200.000 kWh p. A. eine Ersparnis von gut 80.000 € p. A. Die Anlage ist seit dem 22.09.2017 am Netz und produziert je nach Bedarf zwischen 50 und 100 kW. Die Wärme nutzen wir zu 100 % selbst zum Heizen und zur Aufbereitung unseres Kühlwassers für die Maschinenkühlung (Absorptionskälte).

WIR: Sie sind bereits seit zehn Jahren in der Unternehmensentwicklung des Unternehmens tätig. Was waren Ihre größten Herausforderungen und Erfolge in Bezug auf die Unternehmensentwicklung?

C. Czilwa: Der Umzug von Ludwigsburg nach Emsbüren: Denn einen produzierenden Betrieb binnen weniger Wochen um 550 km zu verlagern, war schon eine enorme Herausforderung. So etwas hatte von uns (Familie Schmidt, die Mitarbeiter und ich) noch keiner je zuvor in Angriff genommen. In der nächsten Herausforderung befinde ich mich gerade. Glauben Sie, dass es einfach war, als Einzelperson einen Kredit in mittlerer siebenstelliger Höhe zu bekommen? An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an alle Beteiligten.

WIR: Welche Investitionen planen Sie für die weitere Unternehmensentwicklung?

C. Czilwa: Wir sind in den letzten 10 Jahren um mehr als 100 % gewachsen: Umsatz, Mitarbeiterzahl und Produktionsfläche. In Anbetracht dessen ist bereits seit langem die Erweiterung des Verwaltungs-

traktes überfällig. Mitte 2018 werden nun neue Büro- und Sozialräume sowie ein großes Besprechungszimmer gebaut.

WIR: Durch die Vergrößerung der Produktionsfläche sollte die Thermoplast- von der Duroplastverarbeitung räumlich getrennt werden. Wie wollen Sie damit mehr Kunden ansprechen?

C. Czilwa: Dies wurde mit dem An-/Umbau 2012/2013 bereits realisiert. Durch eine deutliche Reduzierung der Staubbelastung in der Thermoplast-Halle - ermöglicht durch einen separaten Bereich und eine zentrale Materialversorgung - können wir die strengen Vorgaben der Lebensmittelindustrie und der Medizintechnik (Zulieferindustrie, zum Beispiel Netzteile für medizinische Geräte) erfüllen und konnten auch schon einige Neukunden dadurch gewinnen.

WIR: Wie planen Sie, den Kundenstamm der Schmidt Kunststoffverarbeitung Emsbüren GmbH & Co.KG zu halten und zu vergrößern?

C. Czilwa: Mit unseren Stammkunden unterhalten wir langjährige Beziehungen und konnten mit diesen auch in den letzten Jahren gemeinsam wachsen. Bei der Neukundenakquise arbeiten wir mit Handelsvertretern zusammen, die uns nach außen vertreten und gezielt auf mögliche Interessenten zugehen. Ansonsten werben wir über die üblichen Medien (Internet, Facebook und mehr), wobei auch hier in letzter Zeit großer Zulauf zu verzeichnen war. Letztendlich hilft einem, wie natürlich so oft, das persönliche Netzwerk, und damit meine ich nicht Facebook oder Instagram! Ich bin seit 20 Jahren in der Branche aktiv und habe von der Pike auf mein Handwerk gelernt. Ich weiß, wovon ich spreche, und genau dieses Know-how wissen unsere Kunden sehr zu schätzen.

WIR: Wollen Sie die Bildung und Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter und Auszubildenden in Zukunft weiterhin verstärkt unterstützen?

C. Czilwa: Das haben wir in den letzten Jahren so gemacht, und das wird auch so bleiben. Unsere Ausbildungsquote liegt bei über 15 %. Wir haben in den letzten 8 Jahren neun junge Menschen zu Facharbeitern ausgebildet und 2 Mitarbeitern die Meisterschule finanziert. Unsere Mitarbeiter werden ständig dazu angehalten, an diversen Fortbildungen und Lehrgängen teilzunehmen, um tatsächlich auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben. Arbeitsprozesse unterliegen fortwährenden Veränderungen. Industrie 4.0 ist das nächste Schlagwort. Eine wachsende Automatisation ist nur mit einer hervorragenden und engagierten Belegschaft möglich. Das Durchschnittsalter beträgt knapp 35 Jahre. Hier gibt es kein "Das haben wir schon immer so gemacht".

www.schmidt-gmbh.com



VIEL ERFOLG" WÜNSCHTEN GISELA UND GÜNTHER SCHMIDT CARSTEN CZILWA BEI. ÜBERNAHME SEINER NEUEN POSITION ALS GESCHÄFTSFÜHRENDER INHABER









Finden ist das neue Suchen

Mehr Interessenten und Kunden für Ihre Produkte. Wir sorgen dafür, dass Sie besser gefunden werden.

Fon 05223 686860



FIRMENKONTAKTE

REGIONAL VERNETZT - HIER FINDEN SIE SCHNELL, UNKOMPLIZIERT UND KOSTENFREI DEN PASSENDEN EXPERTEN UND PARTNER AUS DER REGION.

Adventsausstellung



WINTERZAUBER märchenhaft KLOSTER DALHEIM



Evergreen GmbH & Co. KG

- Spohrstr. 9 34117 Kassel
- ① +49 561 207 5730 🖶 +49 561 207-5748
- ⁴ info@gartenfestivals.de
- www.gartenfestivals.de



Bedruckungen



Vielseitig im Druck.

Schiffer Siebdruck

- Lise-Meitner-Str. 21 48161 Münster
- → info@siebdruck-schiffer.de
- www.siebdruck-schiffer.de



Druckerei

Press **Medien** Verlag | Druckerei | Agentur



Press Medien GmbH & Co. KG

- ♠ info@press-medien.de
- www.press-medien.de



E-Mobilität



Lautlos durch Deutschland Alternative Fahrzeugtechnologie Inh. Ursin Wieneke

- Wittekindstr. 40 32758 Detmold
- ① +49 5231 701630-88 🖶 +49 521 922739-59
- h kontakt@owl.lautlos.com
- www.owl.lautlos.com

Energiemanagement





msab - Managementsystem- Ausbildungsund Beratungsgesellschaft mbH

- ① +49 2581 91030-0 🖶 +49 2581 91030-9
- ⁴ info@ms-abc.de
- www.ms-abc.de

TERNION Management Systeme

- Lengericher Str. 7 49809 Lingen
- ① +49 591 96390-0 🗏 +49 591 96390-22
- → mail@ternion.de
- www.ternion.de



Energieversorger

Stadtwerke Detmold GmbH

- ① +49 5231 607-0 🗏 +49 5231 607-998
- → info@stadtwerke-detmold.de
- www.stadtwerke-detmold.de



Event- und Kongresslocations



Kultur Räume Gütersloh -Stadthalle und Theater-

- Friedrichstr. 10 33330 Gütersloh
- ① +49 5241 864-209 🖶 +49 5241 864-220
- ♠ info.stadthalle@gt-net.de
- www.stadthalle-gt.de



Freigeländeschutz (Perimeterschutz)

Berlemann Torbau GmbH

- Ulmenstr. 3 48485 Neuenkirchen
- ① +49 5973 9481-0 🖶 +49 5973 9481-50
- ⁴ info@berlemann.de
- www.berlemann.de



Gewerbegebiete

Stadt Lingen (Ems) Wirtschaftsförderung

- Elisabethstr. 14-16 49808 Lingen
- ① +49 591 9144-0 <u></u> +49 591 9144-131
- ⁴ d.lager@lingen.de
- www.lingen.de

53



K60 - Gitterrost Systeme GmbH & Co. KG

- Lippstädter Str. 182 33449 Langenberg
- ① +49 5248 82349-0 <u></u> +49 5248 82349-29
- ⁴ info@k60-gitterroste.de
- www.k60-gitterroste.de



Hallenbau





Metallbau Bloms GmbH & Co.KG

- Am Zirkel 35 49757 Werlte
- ① +49 5951 46197-0 🖶 +49 5951 46197-29
- ⁴ stahl@mb-bloms.de
- www.mb-bloms.de

Stahlhallen Janneck GmbH

- **Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen**
- ① +49 4475 92930-0 🖶 +49 4475 92930-99
- ⁴ info@stahlhallen-janneck.de
- www.stahlhallen-janneck.de



Industriebau

Bührer + Wehling Projekt GmbH

- Im Erlengrund 14 46149 Oberhausen
- ① +49 208 45674-0 <u></u> +49 208 45674-20
- → projekt@buehrer-wehling.de
- www.buehrer-wehling.de

Maaß Industriebau GmbH

- Richthofenstr. 107 32756 Detmold
- ① +49 5231 91025-0 \(\begin{array}{c} +49 5231 91025-20 \end{array} \)
- ⁴ info@maass-industriebau.de
- www.maass-industriebau.de



IT-Spezialist



primeLine Systemhaus GmbH & Co. KG System- und Projektberatung

- Zur Bauernwiese 25 32549 Bad Oeynhausen
- ① +49 5731 8694-460 🖶 +49 5731 8694-413
- ⁴ info@primeline.org
- www.primeline-systemhaus.de



Kreativagentur

Pilotfisch

STRATEGIE, KAMPAGNE, KREATION ERFOLG.

Pilotfisch

- Reichenbacher Str. 12 48231 Warendorf
-) +49 2581 787474
- ⁴ info@pilotfisch.net
- www.pilotfisch.net



Lagertechnik

PIETIG Lagertechnik GmbH

- Samtholzstr. 11 33442 Herzebrock-Clarholz
- ① +49 5245 86080-8 🖶 +49 5245 8608-88
- [↑] info@pietig-lagertechnik.de
- www.pietig-lagertechnik.de



Personalberatung

Dr. Schwerdtfeger Personalberatung

- Thomas-Mann-Weg 2 49685 Emstek
- ① +49 4473 94336-0 🖶 +49 4473 943362-0
- → beratung@personal-schwerdtfeger.de
- www.personal-schwerdtfeger.de



Personaldienstleistung

Netzwerk Lippe gGmbH

- Braunenbrucher Weg 18 32758 Detmold
- ① +49 5231 6403-0 <u>B</u> +49 5231 6403-33
- [↑] info@netzwerk-lippe.de
- www.netzwerk-lippe.de



Teilzeit Thiele Personal GmbH Hauptsitz

- Lindenstr. 68 32423 Minden
- ① +49 571 82879-0 🖶 +49 571 82879-25
- hinfo@teilzeitthiele.de
- www.teilzeitthiele.de



Personalmanagement

ZEITARBEIT
PERSONALVERMITTLUNG
PROFESSIONELLE
PERSONALBERATUNG



personalmeyer Human Resource Managment & Consulting

- Bielefelder Straße 8 32756 Detmold
- ① +49 5231 2505-0 <u></u> +49 5231 2505-2
- ⁴ info@personalmeyer.de
- www.personalmeyer.de

pd - Personaldienst in Minden GmbH & Co. KG

- ① +49 571 88602-0 🖶 +49 571 88602-22
- ⁴ info-pdmi@personaldienst.de
- www.personaldienst.de



Planungsbüro

Ingenieurbüro Schlattner GBR Johann und Cornelius Schlattner

- Weißenburger Str. 9 49076 Osnabrück
- ① +49 541 94166-0 <u>B</u> +49 541 94166-18
- ⁴ info@schlattner.de
- www.schlattner.de



Qualitätssicherung

BOBE Industrie-Elektronik

- Sylbacher Str. 3 32791 Lage
- ① +49 5232 95108-0 🖶 +49 5232 64494
- ⁴ info@bobe-i-e.de
- www.bobe-i-e.de



Recycling

Drekopf Recyclingzentrum Bünde GmbH

- El Engerstr. 259 32257 Bünde
- ① +49 5223 1771-0 🖶 +49 5223 1771-21
- ⁴ info@drekopf.de
- www.drekopf.de



Reiling GmbH & Co. KG

- Bussemasstraße 49 33428 Marienfeld
- ① +49 5247 9803-0 🖶 +49 5247 9803-44
- ⁴ info@reiling.de
- www.reiling.de



Servopressen

synchropress GmbH

- Industriestraße 22 33161 Hövelhof
- ① +49 5257 93832-0 🖶 +49 5257 93832-32
- ⁴ info@synchropress.de
- www.synchropress.de



Stahlbau

W. Husen Stahlbau GmbH & Co. KG

- Am Hafen 2 26903 Surwold
- ① +49 4965 9188-0 🗏 +49 4965 9188-21
- ⁴ info@husen.com
- www.husen.com



Tagungshotel

Best Western Hotel Bonneberg - Das Tagungshotel

- Wilhelmstr. 8 32602 Vlotho
- ① +49 5733 793-0 🖶 +49 5733 793-111

- ♠ info@bonneberg.bestwestern.de
- www.bonneberg.bestwestern.de

Hotel Bielefelder Hof

- ① +49 521 5282-0 \(\begin{array}{c} +49 521 5282-100 \end{array} \)
- [↑] info@bielefelder-hof.de
- www.bielefelder-hof.de

Steigenberger Hotel Remarque

- Natruper-Tor-Wall 1 49076 Osnabrück
- [↑] osnabrueck@steigenberger.de
- www.osnabrueck.steigenberger.de



Technische Übersetzungen



JABRO GmbH & Co. KG

- Johann-Kuhlo-Str. 10 33330 Gütersloh
- ① +49 5241 9020-0 🖶 +49 5241 9020-41
- [↑] post@jabro.de
- www.jabro.de



Tresore

HARTMANN TRESORE AG

- Pamplonastr. 2 33106 Paderborn
- ⁴ info@hartmann-tresore.de
- www.hartmann-tresore.de



Wellness- / Saunabau

H-S-S Dietz GmbH

- Hospitalstr. 52 45699 Herten
- ① +49 2366 8876-76 🖶 +49 2366 8876-78
- ⁴ info@hss-dietz.de
- www.hss-dietz.de



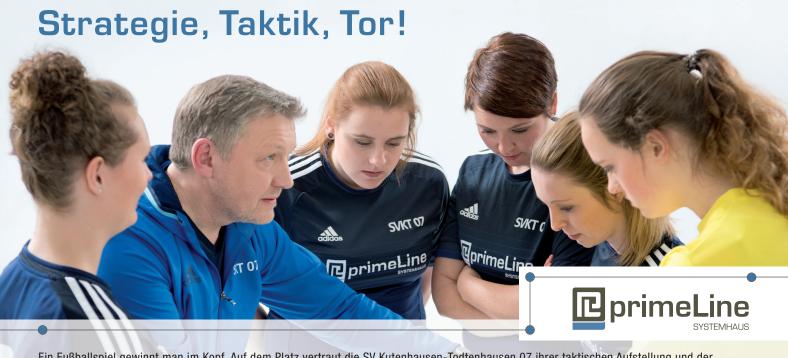
Werbeagenturen



WAN Gesellschaft für Werbung mbH

- Büssingstr. 52-54 32257 Bünde
- ⁴ info@wan-online.de
- www.wan-online.de

55



Ein Fußballspiel gewinnt man im Kopf. Auf dem Platz vertraut die SV Kutenhausen-Todtenhausen 07 ihrer taktischen Aufstellung und der Spielstrategie. Bei uns, in der **primeLine Unternehmensgruppe**, trifft Hardware aus eigener Produktion auf passgenaue Software, die unser Team erfahren installiert. Hier macht uns so schnell keiner was vor. Wie bei einem Heimspiel. Lassen Sie sich unser Spielsystem erklären, ganz unverbindlich unter 0 57 31 86 94 - 460 oder via Mail an flanke@primeline.org

Die SVKT 07 ist übrigens in die Westfalenliga aufgestiegen und wir als Sponsor wünschen dem Team eine gute Saison in der neuen Spielklasse. primeLine Systemhaus · 32549 Bad Oeynhausen · Tel. 05731 8694 - 460 · www.primeline-systemhaus.de



